

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

2014/2015

im Landkreis Aichach-Friedberg



Im Einsatz: „Brand in der Sauna“

Interview: „Kameradschaft“

Wissen wo der Defibrillator hängt

Unwetter- und Hochwassereinsätze

Digitalfunk: Was steckt dahinter?

Kinder-Malwettbewerb mit tollen Gewinnen

Jugendfeuerwehr: Aktionstag in Friedberg

Seite 36

Fahrsicherheitstraining

Gefahren erkennen, vermeiden, bewältigen

Gutscheine

für ADAC

Fahrsicherheits-
trainings sind
auf Seite 62

zu gewinnen!

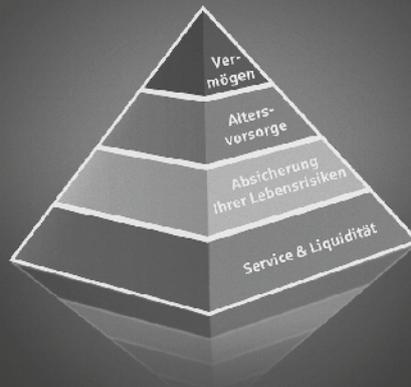


kbi-aic-fdb.de

08/15
BANK

Jetzt Finanz-Check
machen!

Sparkassen-Finanzkonzept



www.spk-aic-sob.de
www.sska.de

Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Aichach-Schrobenhausen

 Stadtparkasse
Augsburg

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden - machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter www.spk-aic-sob.de oder unter www.sska.de. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Guten Aussichten

Wenn man sich ansieht, wieviel Zeit und Engagement die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren in ihre Aus- und Weiterbildung investieren, muss man sich keine Sorgen machen, wenn man in eine missliche Lage kommt und auf ihre Hilfe angewiesen ist.

Obwohl sie kein bezahltes Heer von Berufsfeuerwehrlern sind, ist ihr Wissen und Können auf einem absolut professionellen Niveau.

Und professionelle Hilfe erwarten wir ja auch, wenn wir einen Unfall haben, es in unserem Haus brennt oder ein Unwetter Schaden angerichtet hat. Für uns ist die Hilfe eine Selbstverständlichkeit – ja wir haben sogar ein Recht darauf.

Aber dass dieses Recht nur darauf fußt, dass sich Mitbürger freiwillig – oder richtig gesagt ehrenamtlich – engagieren und in ihrer Freizeit auch so manches Mal ihr Leben riskieren, ist leider nicht allen bewusst.

Dabei ist es eine wunderbare Sache, dass sich Mitmenschen gegenseitig helfen.

Über die reine Nachbarschaftshilfe hinaus ging es Mitte des 19. Jahrhunderts, als sich ein erstes Feuerwehrwesen organisierte.

Damals suchte man die fittesten Männer für den Feuerlöschdienst heraus. Und diese waren meist bei den Turnvereinen zu finden. So gründeten sich die ersten „Turner-Feuerwehren“. Diese waren sozusagen die Wiege der Freiwilligen Feuerwehren. In dieser Zeit war das Feuerlöschen ihre einzige Aufgabe.

Mittlerweile hat sich unsere Gesellschaft stark verändert. Noch nie waren wir so mobil wie heute und Nachbarschaftsstrukturen wie vor ein oder zwei Jahrhunderten gibt es heute nicht mehr.

So haben sich auch die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren gewandelt und sind mit unseren gesellschaftlichen Ansprüchen gewachsen. Brände sind nicht mehr der häufigste Einsatzgrund. Dafür gibt es immer mehr technische Hilfeleistungen und auch der Katastrophenschutz ist heute ein wichtiger Teil der Feuerwehrarbeit. Hohe Ansprüche die aber auch eine reizvolle Herausforderung für viele Aktive darstellen.

Eine moderne Ausrüstung gehört selbstverständlich auch dazu, um den ständig steigenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Und trotz allen Wandels hat sich das anfängliche Prinzip erhalten – „Nachbarschaftshilfe“ auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis. Von einer starken Truppe, auf die wir uns alle verlassen können.

Das sind doch gute Aussichten!

Und wenn Sie Lust haben, werden Sie doch auch ein Teil dieser starken Truppe.

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer



Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg e.V.
27. Ausgabe, Jahrgang 2014/2015

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:

112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:

Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Ben Bockemühl und die Führungskräfte des KFV Aichach-Friedberg e.V.

Autoren dieser Ausgabe:

Kreisbrandrat Ben Bockemühl (bb); Kreisbrandmeister Magnus Hammerl (mh); Kreisbrandinspektor Christian Happach (ch); Kreisbrandinspektor Klaus Hartwig (kh); Kreisbrandmeister Wolfgang Hittinger (wh); Kreisbrandmeister Robert Saumweber (rs); Kreisbrandmeister Michael Schlickeneder (msch); Michael Siegel (ms);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:

Feuerwehren aus dem Landkreis, Robert Linsenmeyer, Augsburg Allgemeine
Titelbild: Bernhard Weizenegger, Augsburg Allgemeine

Anzeigenleitung:

Robert Linsenmeyer (verantwortlich); Rudi Heini (Marketing und Verkauf);
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:

Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:

112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:

10.400 Exemplare

Druck:

Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Das Wichtigste in Kürze
- 9 Ehrungen
- 10 Ehrenabende im Landkreis
- 11 Erfolg mit Klaus - dem Spendensammler
- 12 Interview: KBM Wolfgang Hittinger über das Thema „Kameradschaft“
- 15 8 Fragen, 8 Antworten: Psychosoziale Notfallversorgung

Im Einsatz

- 16 2013 in Zahlen
- 18 „Brand in der Sauna“
- 22 Einsatz-Ticker
- 26 Defibrillator: Wissen wo der Lebensretter hängt

Reportage

- 28 Digitalfunk: Was steckt dahinter?
- 31 Feuerwehrausbildung: Talente entdecken und wecken

Brandschutz-Tipps

- 33 Rauchmelder: Das müssen Sie wissen
- 35 Test: Was für ein Typ Autofahrer sind Sie?
- 36 Fahrsicherheitstraining: Gefahren erkennen, vermeiden, bewältigen

Unterhaltung

- 38 Klaus-Comic
- 39 Wussten Sie schon?
- 40 Ausflugsstipp: Gut Mergenthau

Feuerwehr-Kids

- 42 Malwettbewerb: Klaus träumt ...
- 43 Gewinner des letzten Fotowettbewerbs
- 44 Labyrinth/knifflig

Jugendfeuerwehr

- 46 Aktionstag bei perfektem Wetter
- 48 News aus der Jugend
- 49 Interview: Und was sagt die Jugend?

Technische Ausrüstung

- 50 Das steckt alles im TSF
- 52 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge

Aus den Feuerwehren

- 54 Übung: 15 Einsätze innerhalb von 7 Stunden
- 56 Sonderschulung „Ausbildungszug Gefahrgut“
- 57 Erstes Einsatzleiter-Symposium: ABC-Gefahren
- 58 Großübung: Alle geben ihr Bestes
- 59 News aus den Feuerwehren
- 60 Feuerwehr Friedberg feiert 150. Gründungsfest
- 61 100 Jahre Feuerwehr Haunswies

Leseraktion

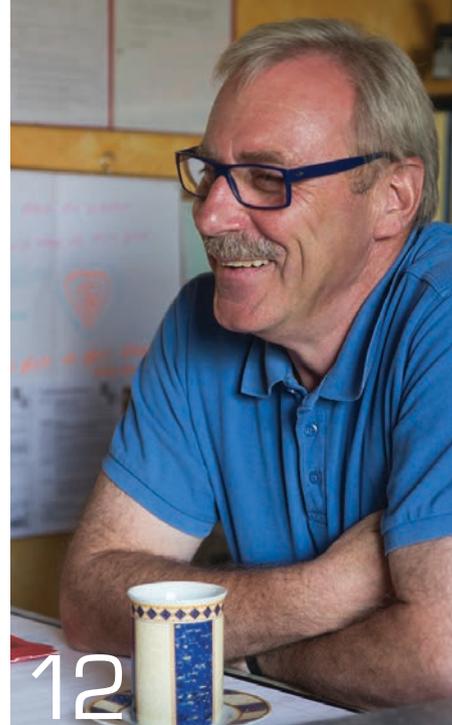
- 62 Rätselseite - Gewinnspiel
- 63 Gewinner des letzten Rätsels
- 63 Ihre Meinung ist gefragt

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 6 Grußwort des Landrates
- 7 Grußwort des Kreisbrandrates
- 66 Danke!



12
Im Interview: Wolfgang Hittinger



26
Defibrillator: Wissen, wo der Lebensretter hängt



Federal-Mogul Corp. ist mit ca. 45.000 Mitarbeitern weltweit und einem Gruppenumsatz von etwa US \$ 6,8 Mrd. in 2013 einer der führenden Zulieferer der KFZ-Industrie.

In Deutschland operieren 13 Tochtergesellschaften mit starken Eigenmarken in der Entwicklung und Produktion innovativer Produkte und Produktsysteme als anerkannter Partner globaler Hersteller.

Ohne **Federal-Mogul Friedberg** stehen die Motoren still. Im Luxusauto und im Kleinwagen, auf dem Kreuzfahrt-Traumschiff und dem Riesentanker.

Federal-Mogul Friedberg produziert mit ca. 1.200 Mitarbeitern/innen hochwertige Kolbenringe für Kraftfahrzeug-, Schiffs- und stationäre Motoren sowie Laufwerkdrichtungen und Zylinderlaufbuchsen.

Federal-Mogul Friedberg GmbH • Engelschalkstr. 1 • 86316 Friedberg • Tel: 08 21/ 60 01-0 • Fax: -111



18

Im Einsatz:
„Brand in der Sauna“



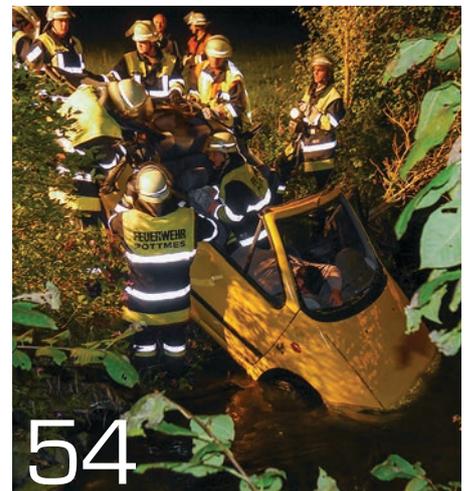
28

Digitalfunk:
Was steckt dahinter?



46

Jugendfeuerwehr:
Aktionstag bei perfektem Wetter



54

Übung: 15 Einsätze
innerhalb von 7 Stunden



Glasbau Fritz

Wintergärten
Alu-Fenster
Kunststoff-Fenster
Balkonverglasungen
Überdachungen
Glaserei
Ganzglasanlagen

Glasbau Fritz GmbH
 Egerländer Straße 12
 86316 Friedberg –
 Derching
 Tel. 0821/7841 80
 Fax 0821/7845 17
 glasbau-fritz@t-online.de
 www.glasbau-fritz.de




Versicherung – Vorsorge – Vermögen
= Verpflichtung – Verantwortung – Vertrauen

Schwere Unwetter mit Sturm, Hagel, Überschwemmung –
 ein Rohrbruch setzt Ihr Haus unter Wasser ...
 ... diese Schäden können Sie ein Vermögen kosten!
 Schützen Sie Ihr Hab und Gut mit dem **NÜRNBERGER**
Hausrat und WohngebäudeSchutz und profitieren Sie
 von starken Leistungen.

... fühlen Sie sich sicher – ein Leben lang!

hepago Versicherungsvermittlungs GmbH
 Wallbergstraße 11 · 86415 Mering
 Telefon 082 33/73 59-0 · Fax 082 33/73 59-10
 info@hepago.de · www.hepago.de

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,



auch wenn ich noch nicht sehr lange im Amt bin – wie gut unsere Feuerwehren im Landkreis organisiert sind und was sie zu leisten vermögen, hat mich in der kurzen Zeit schon mehrfach beeindruckt. Zu meinen ersten Terminen als Landrat gehörten der Wettbewerb der schwäbischen Jugendfeuerwehren in Friedberg und die große 150-jährige Jubiläumsfeier der Friedberger Feuerwehr. Allein zum Wettbewerb der schwäbischen Jugendfeuerwehren kamen 80 Gruppen aus dem gesamten Regierungsbezirk und es waren mehr als 100 Helfer aus unserem Landkreis im Einsatz. Eine grandiose Veranstaltung, Respekt vor dem Organisationsteam!

Aktuell in aller Munde ist bei den Feuerwehren das Thema „Digitalfunk“. Nicht nur technisch, sondern vor allem auch in den Köpfen erfordert dieser eine Umstellung und wie überall bedarf die Einführung neuer Technologien auch hier der Gewöhnung. Ich kann Sie, liebe Feuerwehrleute nur ermuntern: Auch wenn es

Ihnen zu Beginn umständlich vorkommt und beim Probebetrieb noch nicht alles klappt – die Einsatzkräfte und letztlich alle Beteiligten eines Einsatzes werden künftig vom Digitalfunk sehr profitieren. Haben Sie also keine Scheu vor dieser neuen Technik, sondern trauen Sie sich die Umstellung zu! Gerade die Feuerwehren waren in Sachen technischer Fortschritt immer schon ganz vorne mit dabei, sonst würden Löscheinsätze heute noch mit dem Handwagen oder der Pferdekutsche gefahren.

Ein Fortschritt in der Ausstattung war auch die Auslieferung des neuen Dekontaminationsfahrzeugs „Dekon P2“ an unsere Feuerwehr in Aichach. Der sogenannte „Monstertruck“ ist ein Katastrophenschutzfahrzeug des Bundes, von dem es in ganz Schwaben nur noch ein weiteres gibt. Es verbessert die Einsatzmöglichkeiten bei Kontamination von Personen mit chemischen, biologischen oder radioaktiven Stoffen ganz erheblich!

Neue Wege gehen unsere Feuerwehren auch in der Ausbildung: Am Einsatzleitersymposium des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg nahmen mehr als 120 Lernwillige teil und im Rahmen des mittlerweile etablierten Ausbildungskonzepts für die Feuerwehren im Landkreis gab es viele weitere gutbesuchte Aus- und Fortbildungsveranstaltungen.

Ich danke allen Verantwortlichen und Aktiven für ihren wertvollen Einsatz bei unseren Feuerwehren und freue mich, Sie bei Gelegenheit persönlich kennenzulernen – zum Beispiel bei einem der Ehrenabende zu 25- und 40-jährigem Feuerwehrdienst, zu denen wir demnächst wieder einladen! Herzlichst

Ihr

Dr. Klaus Metzger
Landrat

**Wenn es steuerlich
mal brennt...**

wir holen für Sie die Kohlen aus dem Feuer.

Foto Jochen Dietrich

FTG
FRIEDBERGERTREUHAND

FTG Friedberger Treuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Max-Högg-Straße 2
86316 Friedberg

Telefon 0821 26899-0
www.friedbergertreuhand.de



Digitale, technische und planerische Herausforderungen

Das Einsatzspektrum und die Ausrüstung der Feuerwehren unterstehen einem regelmäßigen Wandel. Wer nicht regelmäßig Aus- und Fortbildungsveranstaltungen besucht, der verliert schnell den Anschluss an die immer technischer und komplizierter werdende Feuerwehrwelt. Vielfach in den Medien stand hier in den letzten Monaten vor allem die Einführung des Digitalfunks im Landkreis Aichach-Friedberg. Nicht nur für die Bürger gab es hier zu Beginn einige ungeklärte Fragen. Auch auf die Einsatzkräfte warteten einige Ungewissheiten. So wurde erst zu Beginn dieses Jahres die Anschaffung der neuen Funkgeräte geklärt. Erst nachdem bekannt war, um welchen Hersteller es sich bei den neuen Geräten handelte, konnten entsprechende Schulungsunterlagen zusammengestellt und an die Feuerwehren verteilt werden. Hier arbeitet die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg sehr eng mit den benachbarten Landkreisen im Bereich Schwaben-Nord zusammen

und die landkreiseigene Beschaffungsempfehlung der Digitalfunkgruppe wurde fast im gesamten Netzabschnitt übernommen.

Die veränderte Kommunikation ist allerdings nur eines von vielen bewegenden Themen der Feuerwehren. Das veränderte Einsatzspektrum stellt die Einsatzkräfte ebenfalls regelmäßig vor große Herausforderungen. Aus diesem Grund wurden landkreisintern Schulungen im Bereich Gefahrgutunfall, Strahlenschutz und Verkehrssicherheit durchgeführt. Für die Führungsdienstgrade der Feuerwehren fand erstmalig ein Einsatzleitersymposium statt, welches sehr gut angenommen wurde und bei dem wir auch Kameraden aus anderen Landkreisen, sogar anderen Bundesländern begrüßen durften.

Weitere Herausforderungen kommen auf uns zu, da viele unserer Sondereinsatzpläne in die Jahre gekommen sind. Hier stehen die routinemäßigen Überarbeitungen an, um die Pläne an die aktuellen Gege-

benheiten anzupassen. So werden viele von Ihnen bereits mitbekommen haben, dass z. B. der überarbeitete Sonder-Einsatzplan der Hilfeleistungskontingente nun kurz vor der Fertigstellung steht. Danach geht es an die Überprüfung der vielen weiteren Konzepte des Brand- und Katastrophenschutzes.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Durchlesen dieses Magazin, das sie ausführlich über die verschiedenen Aktivitäten der Feuerwehren in unserem Landkreis informiert.

Ihr Kreisbrandrat

Ben Bockemühl

- Umglasungen auf Wärmeschutzisoliertes Glas
- Reparaturverglasungen
- Ganzglas-Türen
- Ganzglas-Schiebetüren
- Ganzglas-Duschcabine
- Spiegel
- Küchenrückwände
- Bildereinrahmungen
- Insektenschutz

• SCHÜCO
Fenster · Türen · Fassaden
Brandschutzelemente
und -türen



**Glaserei
Burger** GmbH

Thomas-Dölle-Straße 16
86316 Friedberg
Telefon 0821/609514
Telefax 0821/603729
info@glaserei-burger.de



UNSERE KOMPETENZ - IHRE SICHERHEIT

HEKU
BRANDSCHUTZ
DÄMMTECHNIK

Ihr kompetenter Meisterbetrieb für professionelle,
fachgerechte Lösungen im baulichen Brandschutz
und in der Isoliertechnik

Beratung • Planung • Ausführung • Inspektion • Wartung

HEKU – von Anfang an Ihr Partner!

HEKU Brandschutz GmbH
Peterhofstraße 2 · 86438 Kissing
Tel. 08233/79537-0 · Fax 08233/79537-15
info@heku-brandschutz.de
www.heku-brandschutz.de

Das Wichtigste in Kürze

Schiedsrichter

Kein sportlicher Wettkampf funktioniert ohne sie und auch im Feuerwehrwesen erfüllen sie eine wichtige Aufgabe: Die Schiedsrichter. Bei der Abnahme von Leistungsprüfungen haben sie ein Auge auf alles, was vor sich geht – bis ihr Bericht fertig ist. Sechs Schiedsrichter unterstützen die Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg.

Manfred Steiner ist 42 Jahre alt, arbeitet als Maschinenbau-Ingenieur und ist seit 2014 als Schiedsrichter für den KBI-Bereich 3 tätig. Manfred Steiner ist seit 1989 aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Schmiechen und hat dort die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, Maschinist und Gruppenführer absolviert. Seit 2003 ist er dort auch Kommandant.



Bernhard Höß aus Griesbeckerzell ist seit Oktober 2012 Schiedsrichter für die Leistungsabzeichen im Inspektionsbereich 1. Der 26-Jährige trat 2001 als Jugendlicher der Zeller Wehr bei, betreute ab 2005 die Jugend und ist jetzt als federführender Jugendwart der Feuerwehren Griesbeckerzell/Edenried im Amt. Seit 2007 ist er zudem Gerätewart und seit 2010 als Gruppenführer tätig. Bernhard Höß ist darüber hinaus seit 2008 aktives Mitglied der Werkfeuerwehr Federal Mogul Friedberg.



Sebastian Rieder trat 1997 in die Feuerwehr Aindling ein. Zu seinen Ausbildungen zählen 2002 die Maschinisten- und Atemschutzausbildung, 2005 der Gruppenführerlehrgang, 2008 Leiter Atemschutz. Seit 2011 ist Sebastian Rieder Kommandant und Kommandan-



tensprecher. 2012 folgte der Lehrgang zum Schiedsrichter sowie die Teilnahme an Fortbildungen und Schulungen für Führungskräfte.

Alexander Schmid trat 1984 mit 15 Jahren in die Feuerwehr Ebenried ein, wo er seit 2011 stellvertretender Kommandant ist. Im Oktober 2012 hat Alexander Schmid den Schiedsrichter-Lehrgang absolviert.



Werner Sanktjohanser (34) ist seit 1995 bei der Feuerwehr Hörmannsberg, wo er seit 2000 als Jugendwart amtiert. Gruppenführer ist er seit 2002, den Schiedsrichterlehrgang absolvierte er 2014. Atemschutzgeräteträger ist Werner Sanktjohanser bei der Feuerwehr Ried, wo er auch im Bereich THL tätig ist.



Xaver Wanner (54) trat 1976 in die Feuerwehr Schnellmannskreuth ein. Von 1992 bis Januar 2014 war er dort Kommandant. Schon 1993 erfolgte die Beförderung zum Hauptlöschmeister. 2012 absolvierte Wanner den Lehrgang „Schiedsrichter“.



Personalwechsel

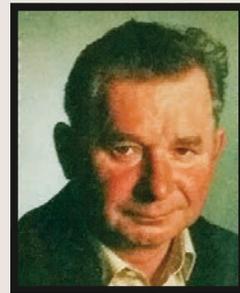
Ein Personalwechsel stand im für das Feuerwehrwesen zuständigen Sachgebiet 30 des Landratsamtes Aichach-Friedberg an. Angela Eichenseher wechselte aus ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich in die Führung ihres eigenen „Familien-Unternehmens“.



Die Kreisbrandinspektion freut sich über das freudige Ereignis und wünscht viel Glück für den neuen Lebensabschnitt! Ihre Nachfolge trat Martin Theiner an. Der 37-jährige Vater einer Tochter kommt aus Rain/Lech. Er arbeitet seit 2004 am Landratsamt, zuerst im Sachgebiet 32 (Verkehrs- und Führerschei- wesen), seit Juli 2014 auf der neuen Position.



Nachruf



Der Landkreis Aichach-Friedberg nimmt Abschied von Ehrenkreisbrandmeister

Augustin Süßmair, der am 28.7.2014 im Alter von 82 Jahren verstor-

ben ist. Süßmair trat 1946 in die Freiwillige Feuerwehr Merching ein und war von 1970 bis 1983 ihr Kommandant. 1981 wurde er zum Kreisbrandmeister für die Feuerwehren im südlichen Landkreis bestellt. Dieses Amt übte er bis zum altersbedingten Ausscheiden aus dem aktiven Feuerwehrdienst im Jahr 1992 aus. Aufgrund seines vorbildlichen Engagements, seiner Disziplin und seines kameradschaftlichen Wirkens hat er das Feuerwehrwesen im Landkreis Aichach-Friedberg mit geprägt.

Der Landkreis Aichach-Friedberg und die Kreisbrandinspektion trauern um einen verlässlichen Kameraden und Freund. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen

**Ehrenkreuz
in Gold
für 40 Jahre
Dienstzeit**



FF Adelzhausen
Ludwig Dollinger
Willibald Harlacher

FF Affing
Anton Rieß

FF Aichach
Albert Dußmann
Johann Wassermann
Hannes Ziegler

FF Aindling
Josef Weindl

FF Allenberg
Frank Simmerbauer

FF Anwalting
Alfred Klinger
Albert Recher

Alfons Zeitmeir
Josef Zwettler

FF Burgadelzhausen
Martin Braun

FF Ecknach
Ernst Friedel

FF Edenried
Georg Kreitmayr

FF Eurasburg
Ronald Höck

FF Friedberg
Johann Schwegler

FF Gebenhofen
Konrad Steinherr
Stefan Steinherr

Peter Winter

FF Griesbeckerzell
Gerhard Bleis

FF Hausen
Wilhelm Wex

FF Heretshausen
Leonhard Treffler

FF Hochdorf
Helmut Dörfel

FF Hollenbach
Karl Katzenschwanz
Georg Schiele

Josef Strobl

FF Inchenhofen
Gottfried Egger

Johann Nefzger

FF Kissing
Gerhard Ranger

FF Merching
Reinhard Bader

FF Mering
Ludwig Schamberger
Johann Wurm

FF Pöttmes
Ernst Eisenhofer

FF Ried
Klaus Dürr

FF Schiltberg
Georg Gschoßmann
Josef Hartl

FF Schmiechen
Johann Klostermayr

FF Schönbach
Peter Appel
Pius Hofner

FF Steindorf
Josef Bernhard
Josef Dietmair

Johann Dietrich
Peter Dietrich

Josef Frühholz
Josef Klotz

FF Tödtenried
Manfred Asam
Anton Huber

Andreas Stöttner
Josef Straßmair

FF Unterbernbach
Georg Heinzlmeier
Hubert Schillinger

Albert Szekely

**Ehrenkreuz
in Silber
für 25 Jahre
Dienstzeit**



FF Affing
Helmut Kosub
Bernhard Stegmann

FF Aichach
Robert Anlauf
Stefan Hackl

FF Aindling
Alois Lesti
Hermann Schmid

FF Allenberg
Kasper Koppold
Ulrich Ruppert

FF Anwalting
Jörg Meyer
Erich Sturm

FF Dasing
Albert Kreutmayr
Erich Nagl

FF Echsheim
Georg Grammer

FF Eurasburg
Anton Fleischmann

FF Gebenhofen
Bernhard Jakob

FF Grimolzhausen
Georg Johann Kupferschmid

FF Haunswies
Franz Balleis
Franz Büchl

Robert Lechner
Markus Oßwald

Peter Weiß

FF Hausen
Erwin Zimmermann

FF Heretshausen
Michael Asam
Georg Sedlmayr

FF Kissing
Ernst Peter Müller

FF Merching
Michael Grundler
Martin Jaser

Ernst Meidert
Markus Storch

FF Mering

Michael Sowa

FF Oberschneitbach

Sonja Edler

FF Pöttmes

Marc Beinen

FF Rederzhausen

Thomas Buhlmann

FF Rehling

Jürgen Eckert

Jörg Fischer

Siegfried Haberl

Bernhard Hieber

Peter Hörmann

Franz Mayr

Xaver Schmidberger

Ignaz Strobl

FF Ried

Josef Hintersberger

FF Rinnenthal

Gerhard Bradl

FF Ruppertszell

Franz Kreitmair

FF Schiltberg

Andreas Reiner

FF Schmiechen

Christian Mutter

Martin Popfinger

Manfred Steiner

FF Schorn

Georg Glas

FF Stätzing

Gerhard Heinzel

FF Steinach

Helmut Leitmeier

FF Steindorf

August Drexler

Johann Greif

Anton Hermann

Georg Hermann

FF Tödtenried

Johann Moser

FF Unterbernbach

Ralf Wilhelm Jahn

Norbert Maier

FF Walchshofen

Michael Lechner

Peter Schmid



Höchste bayerische Feuerwehr-Auszeichnung für Josef Klostermeir

Josef Klostermeir führte 40 Jahre lang das Amt des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen aus und zählt zu den dienstältesten Kommandanten in ganz Bayern. 1969 war er in die Feuerwehr Mühlhausen eingetreten und wurde bereits vier Jahre später zum Kommandanten gewählt. Damals war er der jüngste Kommandant im Landkreis Aichach-Friedberg. In seiner aktiven Zeit als Kommandant war Josef Klostermeir bei vielen Einsätzen verantwortlicher Einsatzleiter. Er setzte sich auch für die Modernisierung der Mühlhäuser Feuerwehr ein. In seiner Zeit wurde das Gerä-

tehaus erstellt und mehrfach aus- und umgebaut sowie neue zeitgemäße Einsatzfahrzeuge beschafft.

Josef Klostermeir hat vielfältige und wertvolle Arbeit während seiner 40 Jahre als Kommandant geleistet. Als Anerkennung für sein außergewöhnliches Engagement wurde er am 21.10.2013 vom Regierungsvizepräsidenten Josef Gediga im Rokososaal der Regierung von Schwaben mit der höchsten bayerischen Feuerwehr-Auszeichnung – dem Steckkreuz – geehrt. Das Amt des Kommandanten hat Josef Klostermeir im Januar 2013 an einen jüngeren Kameraden übergeben.



Ehrenabende im Landkreis

Auszeichnung für 25 und 40 Jahre Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr



Vor 40 Jahren gab es im Landkreis 1.278 aktive Feuerwehrleute. Heute liegt die Zahl der Aktiven bei 3.982. An dieser Entwicklung maßgeblich beteiligt sind sicherlich vor allem diejenigen, die sich seit Jahrzehnten für die Feuerwehren im Landkreis einsetzen und ihre Kompetenz und Erfahrung an die Jugend weitergeben.

Insgesamt 115 Feuerwehrleute im Landkreis Aichach-Friedberg, darunter eine Dame, wurden im Herbst 2013 und Frühjahr 2014 von Kreisbrandrat Ben Bockemühl und dem ehemaligen Landrat Christian Knauer gemeinsam mit den Bürgermeistern für ihr Engagement und ihre treuen Dienste ausgezeichnet.



Bild oben: 54 Feuerwehrmänner erhielten für 40 Jahre treue Dienste das goldene Ehrenzeichen.

Bild unten: 61 Mal wurde das silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr verliehen.

Zweckverband zur Wasserversorgung der Magnusgruppe



Wasser ist unser Leben

Ziegeleistraße 35 · 86551 Aichach-Oberbernbach
Tel. 08251/81 99 50 · www.magnusgruppe.de



Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi.	7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 16.00 Uhr
Do.	7.30 – 12.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr.	7.30 – 12.30 Uhr

Am besten erreichen Sie Ihren Ansprechpartner durch Terminvereinbarung!

Termine sind möglich: Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 19 Uhr, Freitag zwischen 7 und 17 Uhr (Kfz-Zulassungsstellen ausgenommen)

NEU: Die Kfz-Zulassungsstellen in Aichach und Friedberg bieten ab sofort die Möglichkeit, Termine online zu vereinbaren!

Für eine schnelle, unkomplizierte Abwicklung von An-, Ab- und Ummeldungen unter www.lra-aic-fdb.de.

Tel. 0 82 51/92-0 · E-Mail: poststelle@lra-aic-fdb.de · Internet: www.lra-aic-fdb.de · Anschrift: Münchener Straße 9, 86551 Aichach



LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG

„Sich aufeinander verlassen können“

Kreisbrandmeister Wolfgang Hittinger spricht im Interview über das Thema „Kameradschaft“

Kameradschaft bei der Feuerwehr: überkommene Romantik oder ein bis heute zeitgemäßer Wert? Immer wieder ist die Rede vom Kameraden, von der Kameradschaft – aber was bedeutet das tatsächlich? Einer der es beurteilen kann, ist Kreisbrandmeister Wolfgang Hittinger. Der 59-jährige gebürtige Bamberger trat 1982 in die Freiwillige Feuerwehr Dasing ein. Bereits 1986 wurde er deren Kommandant, so lange, bis er 2002 zum Kreisbrandmeister berufen wurde. Im folgenden Interview äußert sich der gelernte Elektromechaniker, der inzwischen als Hausmeister an der Volksschule in Dasing arbeitet, zum Thema Kameradschaft.

Herr Hittinger, was verbinden Sie persönlich mit dem Begriff Kameradschaft?

Kameradschaft habe ich schon vor meiner Zeit bei der Feuerwehr als Soldat bei der Bundeswehr erlebt. Ich verstehe darunter das unbedingte Zusammenhelfen in

allen Situationen. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und in den unterschiedlichsten Situationen „Deckung gegeben“. Bei der Feuerwehr bedeutet Kameradschaft aus meiner Sicht, dass man das, was man in den Übungen gelernt hat, im Einsatz anwendet, sodass man sich gegenseitig aufeinander verlassen kann.

Warum denken Sie, wird bei der Feuerwehr der Kameradschaftsgedanke so hoch gehalten? Es müsste doch – wie am Arbeitsplatz – möglich sein, auch auf rein professioneller Ebene gute Arbeit zu leisten.

Kameradschaft fördert das Ganze noch, sie macht das Einsatzgeschehen leichter. Im Berufsleben nennt man so etwas Kollegialität, man wird dafür bezahlt. In der Feuerwehr sind wir ehrenamtlich tätig. Jeder, der die Feuerwehr um Hilfe ruft, erwartet eine professionelle Leistung und er hat ein Recht, eine solche zu bekommen.

Welche Faktoren sind aus Ihrer Sicht wichtig für die Pflege einer guten Kameradschaft?

Ich nenne Offenheit, Disziplin, aber auch Verschwiegenheit. Es gehört sich nicht, jemanden auszulachen, der Leiterangst hat.

Haben Sie ein Geheimrezept zur Pflege guter Kameradschaft?

Ganz wichtig ist die gegenseitige Offenheit. Wir gehen nach einem Einsatz nie einfach so auseinander. Wir reden das Gesehene, das Erlebte erst einmal weg. Auf der Rückfahrt oder danach im Feuerwehrhaus. Miteinander reden halte ich für immens hilfreich.

Welche Beispiele für gute Kameradschaft in der Feuerwehr fallen Ihnen ein?

Ich denke da gar nicht an irgendwelche besonderen Ereignisse. Bei jedem Einsatz können Sie gute Beispiele gelebter Kameradschaft beobachten.



Linde Material Handling

Linde

Gabelstapler-Führerschein Jetzt Berufschancen verbessern!

GRUMA
Mehr bewegen

Wir schulen nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft (BGV D 27). Die Lehrgänge finden in Friedberg bei Augsburg, Kempten, Garching bei München und Ampfing statt.

Ihr Ansprechpartner

Frau Kohl: Tel. +49.821.7 80 00 - 83



Termine und Infos: www.gruma-akademie.de

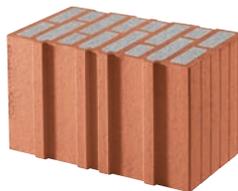
Gruma Nutzfahrzeuge GmbH
Vertragshändler
Linde Material Handling
Äußere Industriestraße 22
86316 Friedberg-Derching

Gruma Fördertechnik GmbH
Vertragshändler
Linde Material Handling
Daimlerstraße 4
85748 Garching/München

Verantwortung übernehmen.

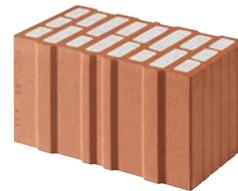
Wohngesund bauen.

Gefüllte POROTON®-Ziegel sorgen für ein ausgeglichenes Wohlfühlklima. **100% Natur für 100% gesundes Wohnen** mit erstklassigen Wärmedämm- und Schallschutzwerten.



POROTON®-T7®

DER Ziegel für's KiW40-Haus
in monolithischer Massivbauweise.



POROTON®-S9®

Optimiert für den
hochwertigen Objektbau.



Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG
Tel. 08572 17-0 · www.schlagmann.de

SCHLAGMANN
POROTON®



Wie hat sich der Wert Kameradschaft aus Ihrer Sicht in den vergangenen Jahren bei der Feuerwehr entwickelt?

Vielleicht nennt sich so etwas heute anders, aber ich beobachte, dass auch junge Leute Kameradschaften pflegen. Ich halte es dabei für etwas ganz Normales, dass sich die wichtigen Themen des Lebens zwischen den Generationen unterscheiden. Die Jungen reden mehr über Autos, Mädchen, Berufliches, den Hausbau. Für die Älteren wie mich geht es ja oft nur noch ums Rentnerleben (lacht).

Anders als vielleicht noch die ältere Generation kennen junge Leute mehr die Bedeutung von Geld, Rechtsanspruch, Versicherungen ... Muss man der Jugend bei der Feuerwehr die Bedeutung von Kameradschaft lehren?

Bei den Menschen, die im Krieg waren oder die Kriegszeit miterlebt haben, war Kameradschaft etwas besonders Hochstehendes. Und auch noch danach bei der Bundeswehr. Früher musste man mehr zusammenhalten und sich gegenseitig helfen. Das, was man Kameradschaft nennt, war früher lebenswichtig – zum Beispiel bei bestimmten Berufsgruppen wie den Bergleuten. Heute geht es uns so gut, da ist man weniger auf die gegenseitige Hilfe angewiesen.

Wird „Kameradschaft“ heute nicht als etwas Angestaubtes empfunden? Wie reagiert die Jugend darauf?

Ich denke, die Wertigkeit ist für junge Leute anders als früher. Junge Leute haben – zum Glück – nicht die Erfahrung von Krieg und Not gemacht. Das Heroische des Wertes Kameradschaft fehlt heute. Heute stehen andere Aspekte im Vordergrund, zum Beispiel gemeinsame Unternehmungen.

Mit dem Kameradschaftsbegriff im Vereinsleben wird immer wieder auch feucht-fröhliches Feiern verbunden („Durstlöschzug“ etc.). Hatten oder haben Ihres Erachtens solche Meinungen eine Berechtigung?

Das hat nichts mit Kameradschaft zu tun, das zähle ich unter Geselligkeit oder Ähnliches. So etwas gibt es in jedem Verein, und leider wird gern über diejenigen geredet, die auffallen. Die meisten Leute bei der Feuerwehr sind sehr verantwortungsbewusst, es könnte ja jederzeit ein Einsatz kommen. Niemand will heute seinen Führerschein riskieren, jeder weiß, dass er im Beruf gut dastehen muss.

Seit einigen Jahren gibt es in vielen Feuerwehren Frauen und Mädchen. Wie geht das zusammen mit dem Begriff Kameradschaft?

Frauen und Mädchen haben unseren Feuerwehren zweifellos gut getan. Ich bin überzeugt, dass ihre Anwesenheit sich positiv auf die Kameradschaft auswirkt. Eifersüchteleien oder Vergleichbares beobachte ich nicht. Die meisten Frauen und Mädchen bei der Feuerwehr sind Partner oder Familienmitglieder von anderen Feuerwehrmännern. Beim Militär sagt man: „In der eigenen Kaserne schießt man nicht ...“

Gab es in der Feuerwehr Personen, mit denen sie eine besondere Kameradschaft verband?

In meiner Feuerwehrlaufbahn hatte ich vier Personen, die mir in verschiedenen Ausbildungs- und Laufbahnsituationen sehr geholfen haben. Dies waren: Mein Vorgänger als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Dasing Adolf Baier, Siegfried Geiger als KBR, Robert Ettinger und Georg Hackl, meine Kreisbrandinspektoren.

Info

Feuerwehr-Lebenslauf

- 1982 Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Dasing
- 1987 Gruppenführer
- 1987 Leiter einer Feuerwehr
- 1988 Zugführer
- 1986 – 2002 Kommandant der FF Dasing
- 1990 – heute Kreisbrandmeister
- 2000 Zweitmitgliedschaft in der FF Adelzhausen

Aus-/Fortbildungen:

- 1989 – 2002 über zehn weitere Lehrgänge an allen drei Staatl. Feuerweherschulen (z.B. Ausbilder für Trpm/Trpf.; Gefährliche Stoffe; Ölschadensbekämpfung; Leiter UG-ÖEL; Schiedsrichter; THL; usw.)
- Leistungsabzeichen „Gruppe im Löscheinsatz“ (7 Stufen) und „Gruppe im THL-Einsatz“ (6 Stufen)

Ehrungen:

- Helferabzeichen des THW in Gold
- silberne Ehrennadel KFV AIC-FDB
- Ehrenkreuz in Silber KFV AIC-FDB
- Ehrenkreuz für 25 Jahre Dienstzeit

**BREITSAMETER KFZ
LKW-PKW WERKSTATT
NUTZFAHRZEUGE**



Dieselstraße 21 · 86556 Kühbach

Telefon 08251/89250-0

Fax 08251/89250-25

info@breitsameter-kfz.de

www.breitsameter-kfz.de

Wolfgang Stolz

Meisterbetrieb

● Innen- u. Außenputz

● Wärmeschutz

Tel. 0 82 08 / 6 45



Burgstraße 5

86559 Burgadelzhausen

Mail: stolz-wolfgang@t-online.de



Martin Balleis GmbH

CNC-Frästechnik · Werkzeugbau · Mechanische Fertigung

Gewerbepark 13 · 86559 Adelzhausen

Tel. 08258 - 928 607

Fax. 08258 - 928 608

eMail cnc-balleis@t-online.de

www.cnc-balleis.de

Wir bringen Ihre Werkstücke in Maß und Form!

**HAUSMANN
STAHLBAU**

Hausmann GmbH & Co
Stahlbau KG
Augsburger Straße 50
86551 Aichach · Tel. 0 82 51/87 58-0
www.stahlbau-hausmann.de



Quality and Dynamic
Feinmechanik GmbH

Linker Kreuthweg 6

D-86444 Affing - Mühlhausen

Telefon +49 (8207) 95 95 88

Telefax +49 (8207) 95 96 11

E-Mail: kontakt@quality-dynamic.de

Internet: www.quality-dynamic.de

**Landtechnik
Gartentechnik**



Reparatur · Verkauf · Fachbedarf



Aichacher Straße 10

86554 Pöttmes

Tel. 08253/9284 11

Fax 08253/9284 12

Werkzeugtechnik
Schrumpftechnik
Auswuchttechnik
Messgeräte
Tool Management

HAIMER.
Qualität gewinnt.

HAIMER – Qualität in Perfektion

Haimer GmbH | Weiherstrasse 21 | 86568 Igenhausen | www.haimer.com | Telefon +49 (0) 8257-9988-0 | Fax +49 (0) 8257-1850 | haimer@haimer.de

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) – 8 Fragen, 8 Antworten

1 PSNV, KIT, ENS – ganz schön viele Abkürzungen ... aber was bedeuten sie?

PSNV steht für Psychosoziale Notfallversorgung. Das ist quasi der Überbegriff über alle Maßnahmen in diesem Bereich. KIT heißt: Krisenintervention. Das ist die Hilfe für Angehörige, Opfer, Betroffene, Vermisste, etc. Also für „Zivilisten“ wie wir es nennen würden.

ENS ist dann die Einsatznachsorge, also die Hilfe für Einsatzkräfte wie Feuerwehrler, Polizisten, Rettungsdienstler, etc.

2 Der Kriseninterventionsdienst ist also gar nicht für die Einsatzkräfte zuständig?

Nein. Der Unterschied liegt darin, dass die Kriseninterventionsberater aus ganz verschiedenen Bereichen kommen und häufig gar keine Einsatzkräfte sind.

Die Mitarbeiter der Einsatznachsorge sind aber alle Einsatzkräfte. Also Feuerwehrler oder Rettungsdienstler oder Polizisten. Diese können bestimmte Einsatzsituationen eben auch von der einsatztaktischen Seite verstehen und man spricht „dieselbe Sprache“.

3 Aber jetzt mal ehrlich: Warum hat man diese ganze „Psycho-Kiste“ früher nicht gebraucht und heute redet jeder davon?

Auch früher gab es schon Einsatzkräfte, die aufgrund ihrer Einsatzerfahrungen extrem belastet waren.

Soldaten nach dem 1. Weltkrieg, die an posttraumatischen Belastungsstörungen litten, nannte man damals „Kriegszitterer“. So ist diese „Psycho-Kiste“ eigentlich nichts Neues, nur heute weiß man viel mehr und spricht mehr darüber.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist nur, dass man nicht in alle Bewegungen und Regungen zu viel hinein interpretiert. Es muss ein gesundes Maß geben zwischen: sich mit vorhandenen Belastungen auseinandersetzen, aber auch auf der anderen Seite, sich abzulenken und was ganz anderes zu tun.

Es ist nur wichtig seine Grenzen zu kennen, geeignete Strategien zu haben, also im Notfall zu wissen, was man tun kann.

4 Strategien? Was wären denn Strategien und für was brauche ich diese?

Es gibt sogenannte Bewältigungsstrategien, die sich jede Einsatzkraft bereits auto-

matisch angeeignet hat und die auch meistens helfen.

Der eine bleibt nach einem Einsatz eben noch im Gerätehaus und ratscht mit den Kameraden, ein anderer geht joggen. Ein dritter spielt Computerspiele, ein Anderer geht mit dem Hund Gassi oder spricht mit seiner Frau. Strategien eben, die einem helfen, sich einerseits mit den gesehenen Bildern, Gerüchen und Gedanken auseinanderzusetzen – diese wie ein Puzzle im Kopf zusammenzufügen – und andererseits, auch etwas Schönes zu machen.

Manchmal hat man auch noch zu viel Adrenalin im Blut von der ganzen Aufregung. Da hilft wirklich Sport und Bewegung, um dieses wieder abzubauen. Damit werden auch bestimmte Symptome wie Unruhe und Zittern gelindert.

Das Gehirn braucht einfach nur Zeit von uns, sich „aufräumen“ zu können. Wenn es die Zeit hat, macht es das von ganz allein. Man kann es nur dadurch unterstützen, indem man zum Beispiel keinen Alkohol trinkt. Die Wirkung von Alkohol lindert die Gedanken nur für den Moment. Später kommen die Gedanken wieder und zudem konnte das Gehirn auch nicht das Puzzle zusammensetzen.

5 Welche Angebote gibt es für die Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg?

Also für die Krisenintervention ist das Team der PSU Süd zuständig. Diese sind via ILS zu alarmieren und helfen gerne.

Im Bereich der Einsatznachsorge gibt es in unserem Landkreis mittlerweile das Nachsorgeteam Aichach-Friedberg. Das sind Feuerwehrler aus dem Landkreis, die eine Zusatzfortbildung absolviert haben und jetzt sogenannte „Peers“ sind.

Das Nachsorgeteam Aichach-Friedberg spezialisiert sich vor allem auf Maßnahmen, bevor etwas Größeres passiert. In Studien wurde nämlich festgestellt, dass durch das Wissen über bestimmte Reaktionen des Körpers, einige dieser Reaktionen schon abgeschwächt werden können. Außerdem wird einem in diesen Informationsveranstaltungen erzählt, was man tun kann, wenn man doch einmal aus einem Einsatz belastet herauskommt.

Dazu gibt es auch Fortbildungsmöglichkeiten für die Wehren auf Landkreisebene.

ENS ?



6 Es ist also sinnvoll, sich auch schon im Vorfeld mit der PSNV auseinander zu setzen?

Auf jeden Fall. Das Wissen im Vorhinein, dass der Körper auf eine außergewöhnliche Belastung anders reagiert als man es gewohnt ist, ist bereits sehr erleichternd. Feuerwehrler befinden sich doch öfter in Situationen, die außerhalb der Erfahrungsnorm liegen. Man erlebt einfach mehr als „Nicht-Feuerwehreinsatzkräfte“. Dadurch muss man nicht nur lernen wie man richtig mit Schere und Spreizer umgeht, sondern auch, wie man die vielen Eindrücke gut verarbeiten kann.

7 Wir setzen uns nach jedem Einsatz im Feuerwehrhaus zusammen – reicht das nicht aus?

Das ist schon mal sehr gut. Nach einem Einsatz sollte man bei Möglichkeit nicht gleich weiterrennen, sondern noch kurz beieinander bleiben. So kann man „Dampf“ ablassen, dem anderen erzählen, was man selbst beim Einsatz gemacht hat, erfahren, was die anderen gemacht haben und sich einfach noch ein bisschen Zeit nehmen.

Die Eindrücke, die jeder Feuerwehrler im Einsatz gesammelt hat, müssen erst einmal ihren Platz finden. Dazu ist das miteinander reden sehr hilfreich.

8 Wie kann ich so ein „Peer“ werden?

Natürlich muss man aktive Einsatzkraft sein. Außerdem muss man schon ein paar Jahre Erfahrung mitbringen.

Unabdingbar ist auch die psychische Stabilität des Interessenten. Man muss für sich selbst die passenden Bewältigungsstrategien haben und diese auch einsetzen können.

Die Schulung selbst findet an der Staatlichen Feuerweherschule in Geretsried statt. Infos dazu bekommt ihr auch gerne via Mail: angela.hammerl@kbi-aic-fdb.de.

2121 Einsätze

30.343 Einsatzstunden

1445

Einsätze Technische Hilfeleistung

Dieser Bereich macht den größten Teil der Feuerwehrarbeit aus. Dazu gehören vor allem Verkehrsunfälle, die Beseitigung von Ölspuren, Sturm- und Wasserschäden, Hochwasser, Tierbergungen, Türöffnen bei akuter Gefahr und vieles mehr.

Sonstige Tätigkeiten

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen zum Beispiel Einsätze wie Sicherungs- und Absperraufgaben bei Festumzügen, die Brandschutzerziehung und -aufklärung oder den Maibaum aufzustellen.

Übrigens: Bienen- und Wespenester dürfen durch die Feuerwehr nicht mehr entfernt werden!

Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

106

Fehlalarmierungen

Ungefähr ein Viertel der Fehlalarme werden irrtümlich durch den Meldenden ausgelöst. Dreiviertel der Alarme verursachen Brandmeldeanlagen.

72

20
in

* Warum 2013?

Die Einsatzstatistik wird nur einmal jährlich erhoben. Deshalb liegen aktuell die Zahlen des letzten Jahres vor.

Brand-Einsätze

Der „klassische Bereich“ der Feuerwehr macht „nur noch“ ein knappes Fünftel der Einsätze im Landkreis aus.

Menschen wurden von unserern Feuerwehren gerettet und versorgt

414

124

84

Sicherheitswachen

Brandschutz und medizinische Notfallversorgung bei Veranstaltungen und Festen, auf Bühnen, in Theatern oder bei Feuerwerken.

Lehrgangsteilnehmer

im internen landkreisweiten Aus- und Fortbildungskonzept.

13*
Zahlen

744

Personal
Stärkemeldung

10116
Personen

3993
Aktive

89% m. | 11% w.

803
Jugendliche

84% m. | 16% w.

248
Ehren-
mitglieder

17
Musiker

5055
Passive

„Brand in der Sauna“



Gastronomiegebäude in Aichach-Ecknach brennt bis auf die Grundmauern nieder

400.000 Euro Sachschaden

Für eine Familie aus dem Aichacher Gemeindeteil Ecknach wurde das Weihnachtsfest zur Katastrophe. Nachdem es zunächst nur nach einer verrauchten Sauna ausgesehen hatte, entwickelte sich plötzlich ein Feuer, das ein Anwesen fast völlig zerstörte. Zwei Menschen mussten mit Rauchvergiftungen behandelt werden, sechs weitere wurden leicht verletzt, den Sachschaden bezifferte die Polizei später auf 400.000 Euro.

Es war Sonntag, der 22. Dezember 2013, als gegen 13.40 Uhr Rauch in dem betroffenen Gebäude entdeckt wurde, einer ehemaligen Squash-Halle mit Gastronomiebereich. Der Squash-Bereich war zwischenzeitlich in einen Gastsaal umgebaut worden. Was den Einsatzkräften erst während der Löscharbeiten oder danach klar wurde: In dem Gebäudekomplex hatte der Gastronomie-Pächter mit seiner Familie seine Wohnung bezogen und eine Werkstatt und ein Lager eingerichtet. Das Gebäude war zu großen Teilen in Holzbauweise errichtet worden, die Halle war darüber hinaus mit einer Blechverkleidung und einem Blechdach ausgestattet.

Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs waren 21 Personen in der Gaststätte. Die Gäste hatten hinter der Holzverkleidung

einer holzbefeuerten Sauna Rauchentwicklung bemerkt und die Feuerwehr alarmieren lassen. Um 13.40 Uhr wurde durch die Integrierte Leitstelle (ILS) Augsburg ein sogenannter B3-Brand Zimmer/Küche mit der Bemerkung „Brand in der Sauna“ ausgelöst. Es wurde zunächst die örtlich zuständige Feuerwehr Ecknach, der Löschzug Aichach sowie die Kreisbrandinspektion alarmiert.

Brandherd: Sauna

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte waren noch Personen in der Gaststätte. Aus dem ersten Stock des Gebäudekomplexes, wo sich die Sauna befand, war Rauch zu erkennen. Der erste Angriffstrupp unter schwerem Atemschutz meldete eine komplett verrauchte Sauna sowie offenes Feuer hinter der Fassade. Die Einsatzleitung hatte zu diesem Zeitpunkt der Kommandant der Feuerwehr Aichach, Michael Sieber, der überrascht feststellen musste, dass noch Leute unter der Dusche waren, gemütlich beim Kaffee trinken saßen und teilweise im Bademantel herumliefen. Unverzüglich wurden die noch im Gebäude befindlichen Personen von der Freiwilligen Feuerwehr und dem Rettungsdienst in Sicherheit gebracht. Zwei Personen – der Gaststättenbetreiber

(31) und seine Ehefrau (29) – erlitten eine Rauchvergiftung und wurden vom Roten Kreuz medizinisch versorgt.

Flashover

Es erfolgte ein Innenangriff mit zwei Trupps mit Pressluftatmern und eine Erkundung im Erdgeschoss. Während der ersten Löscharbeiten zündete plötzlich die Fassade mit Dachstuhl durch (sogenannter „Flashover“), was nach außen durch eine massive dunkle Rauchentwicklung festgestellt wurde. Was zunächst wie ein Schmelbrand aussah, hatte sich explosionsartig zu einem mächtigen Feuer entwickelt. Sofort wurden alle Einsatzkräfte aus dem Gebäude evakuiert. Gleichzeitig wurde bei der Leitstelle Augsburg eine Erhöhung des Alarm-Stichwortes auf B5 veran-

Bild links oben: Die völlig ausgebrannte Halle. Das Dach ist bereits eingestürzt.

Bild links unten: Flashover – Durchzündung des Dachstuhles.

Bild unten: Sammelpunkt der Atemschutz-Einsatzkräfte.





Flashover – der Atemschutz-Trupp musste schnellstens aus dem Gebäude.



Mit zwei Baggern wurde die Blechfassade aufgebrochen.

lasst. Auch wurde eine zweite Drehleiter (aus Friedberg) angefordert. Die Einsatzleitung wurde daraufhin in Absprache mit der Feuerwehr Aichach vom zuständigen Kreisbrandinspektor Christian Happach übernommen.

Die Hitze wurde immer größer

Plötzlich loderten an der Rückseite des Gebäudes die Flammen meterhoch unter dem Wellblechdach hervor. Zuvor hatten Feuerwehrleute noch mit Motorsägen versucht, die Verkleidung der Fassade wegzuschneiden, um an den Brandherd zu gelangen. Das klappte nicht. Die Hitze wurde immer größer, weitere Versuche hätten die Einsatzkräfte gefährdet. Nun konnten sich die Flammen ausgehend vom Saunabereich ausbreiten. Eine Feuerwalze schlug unter dem Dach bis zur anderen Seite des

Gebäudes. Schnell hatten die Flammen auch das Erdgeschoss erreicht.

130 Feuerwehrleute im Einsatz

Insgesamt waren jetzt 130 Feuerwehrleute im Einsatz. Mit den Drehleitern der Aichacher und der Friedberger Wehr sowie zwei Atemschutzgeräteträgern in den jeweiligen Rettungskörben wurde den Flammen von oben zu Leibe gerückt. Gegen 15.45 Uhr schien das Schlimmste überstanden zu sein. Aber dann schlugen wieder meterhohe Flammen durch das Dach, das inzwischen bereits an einigen Stellen eingebrochen war.

Für die Löschwasserversorgung wurden zwei Förderleitungen von der Paar zum Brandobjekt aufgebaut. Die Paar ist an dieser Stelle rund 500 Meter vom brennenden Gebäude entfernt. Es wurden von

der Einsatzleitung drei Abschnitte zur Brandbekämpfung gebildet: der erste Abschnitt auf der Westseite, der zweite Abschnitt auf der Ostseite des Gebäudes. Der dritte Abschnitt war die Wasserförderung. Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) unterstützte den Einsatzleiter.

200 Autoreifen

Im hinteren Bereich, der Ostseite des Gebäudes, war eine Werkstatt und ein Lageraum mit etwa 200 Autoreifen eingerichtet. Durch die Durchzündung griff das Feuer auch auf diesen Bereich über. Dadurch war die Rauchsäule tiefschwarz und weit hin zu sehen. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung wurde eine Warnung der Bevölkerung über Rundfunkdurchsagen und über soziale Medien (Facebook)

MÖBEL FÜR ALLE WÜNSCHE
Da führt kein Weg vorbei!
Obermair
 Weierstraße 21, Aichach-Untergriesbach
 Telefon 0 82 51/21 59

Ausstellung im Sisi-Schloss
 jeweils Mai – November

Öffnungszeiten Stadtmuseum
 Donnerstag, Sonn- und Feiertag
 von 14 – 17 Uhr

Waren Sie schon mal in Aichach?
**Bummeln, Einkaufen,
 Kultur, gepflegte
 Gastlichkeit**

Erleben Sie Aichach mit seinem zauberhaften Stadtplatzambiente nicht nur bei den überregionalen Veranstaltungen wie Stadtfest und Mittelalterliche Markttag. Es bietet ein reichhaltiges Angebot an Restaurants, Bistros, Cafés und Biergärten.

stadt | aichach
gut beinander!
 Stadt Aichach · Info-Büro
 Stadtplatz 48 · 86551 Aichach
 Telefon 08251/902-0 · Telefax 08251/902-71
 rathaus@aichach.de · www.aichach.de



Bild oben: Nachlöscharbeiten bis in die Nacht.

Bild rechts: Suche nach Glutnestern mit Hilfe von Baggern.

vorgenommen. Über fünf Stunden dauerten die Löscharbeiten. Um 18.58 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Allerdings zogen sich die Nachlöscharbeiten noch bis gegen 21 Uhr hin. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte durch zwei nachalarmierte Bagger, welche die Blechfassade und das Blechdach öffneten und dadurch Zugang zu noch vorhandenen Glutnestern ermöglichten. Die Freiwillige Feuerwehr Ecknach stellte über Nacht eine Brandwacht – nicht umsonst: Immer wieder mussten auflodernde Glutnester abgelöscht werden.

Brandursache

Spezialisten der Kriminalpolizei hatten bereits während des Einsatzes Ermittlungen aufgenommen. Sie gingen davon aus, dass Instandhaltungsarbeiten in der Sau-

na für das Feuer verantwortlich sein könnten. Später bestätigte sich: Beim Austausch eines Rauchgasrohrs der Sauna ist laut Polizeisprecher nicht korrekt gearbeitet worden. Deswegen habe es später beim Betrieb des Saunaofens zu dem Brand kommen können.

Obdachlos

Die Pächterin der Gaststätte, ihr Ehemann und die beiden Kinder wurden durch den Brand obdachlos. Sie hatten in dem Gebäude gewohnt und mussten das Weihnachtsfest bei Angehörigen verbringen. Die Familie hat bei dem Brand ihr gesamtes Hab und Gut verloren.

ch

Einsatz-Daten

Schadensereignis:	Brandeinsatz
Einsatzbeginn:	22.12.2013 13.40 Uhr
Einsatzende:	22.12.2013 21.00 Uhr
Einsatzdauer:	ca. 7 ½ Stunden
Personenschäden:	8 leicht Verletzte
Eingesetzte Kräfte:	130
Einsatzkräfte vor Ort:	FF Ecknach, FF Aichach, FF Friedberg, FF Gallenbach, FF Griesbeckerzell, FF Oberbernbach, FF Oberschneitbach, FF Sulzbach, FF Obergriesbach, Kreisbrandinspektion, Unterstützungsgruppe „Örtliche Einsatzleitung“, BF Augsburg
Weitere Einsatzkräfte:	Einsatzleitung Rettungsdienst, Rettungsdienst, Polizei



Wittelsbacher-Apotheke



Georg Fläxl · Stadtplatz 21 · 86551 Aichach

Meisterbetrieb

40 Jahre

wenn Sie das Besondere wünschen

TREFFLER

Fliesen · Naturstein
Ausstellung

Planung · Verlegung · Zubehör

Fliesen Treffler · Am Südhang 9 · 86316 Friedberg-Rinntenthal Sanierungen „Alles aus einer Hand“
Telefon (0 82 08) 3 31 · Telefax (0 82 08) 95 97 02 · www.treffler.de · E-Mail: fliesen@treffler.de

Einsatz-Ticker



22.06.2013 | 13:20 | Fast Track auf A8 umgekippt

Ein Fast Track kam bei der Fahrt ins Schlingern und kippte um. Die Feuerwehr Dasing nahm die auslaufenden Betriebsstoffe auf und sicherte die Unfallstelle ab.



28.07.2013 | 8:73 | Wohnmobil touchiert und umgekippt

In den frühen Morgenstunden wurde ein Wohnmobil bei einem Überholmanöver durch einen Pkw so berührt, dass es umkippte und auf der mittleren Spur der BAB 8 Höhe Adelzhausener Berg liegen blieb. Die Leitstelle alarmierte daraufhin die Wehren Adelzhausen und Dasing.



04.08.2013 | 15:34 | PKW-Brand in der Ausfahrt

Ein Fahrer schaffte es erfolgreich sein zum Brennen beginnendes Fahrzeug von der Autobahn zu bringen und stellt es in der Ausfahrt Adelzhausen ab. Die Feuerwehr Adelzhausen löschte das Fahrzeug unter Atemschutzeinsatz. Durch den schnellen Einsatz wurde ein Übergreifen auf einen anliegenden Wald verhindert.



22.08.2013 | 12:12 | Schwerer Verkehrsunfall

Alarm zu einem schweren Verkehrsunfall auf die B 300 an der Ausfahrt Dasing-West. Dort waren ein Transporter und drei PKW frontal zusammengestoßen. Dabei wurden mehrere Personen zum Teil schwer verletzt. Zwei mussten mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum Augsburg geflogen werden.



25.08.2013 | 21:49 | Tödlicher Unfall auf der A8

Ein schwerer Unfall mit Todesfolge ereignete sich auf der A8 Richtung München kurz vor der Anschlussstelle Adelzhausen. Die Feuerwehren Adelzhausen und Dasing retteten eine eingeklemmte Person und sicherten die Unfallstelle ab. Beide Fahrtrichtungen wurden wegen der Landung des Rettungshubschraubers gesperrt.



29.08.2013 | 9:53 | Tödlicher Unfall auf der B 300

Ein PKW prallte mit voller Wucht frontal mit einem LKW zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls fingen die beiden Unfallfahrzeuge Feuer und brannten vollständig aus. Während sich der LKW-Fahrer leicht verletzt aus seinem Fahrzeug befreien konnte, kam für den schwer eingeklemmten PKW-Fahrer jede Hilfe zu spät. Er verbrannte in seinem Fahrzeug.



29.08.2013 | 17:52 | Gefahrstofffund in Baidlkirch

Mehrere Personen klagten über Kopfschmerzen und Atembeschwerden. Durch die Ortsfeuerwehr wurde Gefahrstoffalarm ausgelöst. Ein wohl schon länger lagerndes Gefäß mit unbekanntem stechend riechendem Stoff war wegen Korrosion undicht geworden. Die Feuerwehr Mering erkundete das betroffene Gebäude und verpackte es luftdicht. Der Stoff wurde von zwei CSA-Trägern der Berufsfeuerwehr Augsburg in ein Bergefass gebracht und dort genauer analysiert. Nach Analyse durch die ATF, handelte es sich bei dem austretenden Stoff um ein altes Holzschutzmittel, welches aufgrund seiner gesundheitsschädlichen Eigenschaften schon viele Jahre verboten ist.



08.09.2013 | 16:08 | Western-City brennt

Bei der Western-City in Dasing brannten aus ungeklärter Ursache vier PKW. Zwei weitere PKW wurden beschädigt. Mehrere kleinere Hütten und ein Holzzaun brannten komplett nieder. Die Rauchsäule war weithin sichtbar. Für die Wasserversorgung musste eine mehrere 100 m lange Förderstrecke aufgebaut werden. Die Feuerwehren aus Dasing, Aichach, Obergriesbach, Friedberg, Wessiszell, Laimering, Rieden-Tattenhausen, Sielenbach und Adelzhausen waren im Einsatz sowie Rettungsdienst und Polizei.



19.11.2013 | 10:28 | Wohnhausbrand in Egling

Die Meringer Feuerwehr wurde mit ihrer Drehleiter und ihrem HLF zu einem Wohnhausbrand nach Egling alarmiert. Beim Eintreffen stand das Haus bereits in Vollbrand. Der 84-jährige Bewohner wurde noch vermisst und konnte erst nach längerem, intensiven Einsatz leider nur noch tot geborgen werden.



20.02.2014 | 10:25 | LKW durchbricht Leitplanke

Ein Reifenplatzer war die Ursache für einen Unfall auf der A8 zwischen Odelzhausen und Adelzhausen. Der LKW durchbrach daraufhin die Leitplanke und stürzte die Böschung hinab. Der 50-jährige Fahrer wurde eingeklemmt. Auf der Fahrbahn verteilte sich der geladene Kies. Rettungsdienst und First Responder übernahmen sofort die Erstversorgung des Schwerverletzten. Die Feuerwehr Adelzhausen begann mit der komplizierten Personenbefreiung. Die Fahrbahn musste vollständig gesperrt werden, auch um die Landung des Rettungshubschraubers zu ermöglichen. Erst um 14.00 Uhr konnte sie einspurig wieder freigeben werden.

Während des Einsatzes kam es zu zwei weiteren folgenreichen Unfällen am Stauende. Ein 29-jähriger PKW-Lenker geriet aufgrund seiner hohen Geschwindigkeit beim Abbremsen ins Schleudern und kollidierte mit einem Sattelzug. Der Fahrer wurde hierbei schwer verletzt. Ein weiterer 19-jähriger Fahrer konnte ebenfalls nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr mit starker Wucht auf einen stehenden PKW in dieser Unfallstelle auf. Auch er erlitt schwerste Verletzungen und wurde mit einem weiteren Rettungshubschrauber in das Klinikum in Ingolstadt geflogen.

Die erheblichen Verkehrsbehinderungen zogen sich bis in die Abendstunden hin. Gerade die Bergung des LKW mit zwei Autokränen erwies sich als äußerst schwierig.



27.02.2014 | 9:47 | Garagenbrand in Gundelsdorf

In einer Grube gelagerte Schaumstoffreste und Dämmstoffe sind in Brand geraten und wurden durch die Feuerwehr Gundelsdorf abgelöscht. Die Feuerwehr Pöttmes unterstützte mit einem Trupp unter Atemschutz bei den Ausräumarbeiten der Grube.

Einsatz-Ticker



10.03.2014 | 16:15 | Strohballen-Brand

Kurz nach 16:00 wurde die Feuerwehr Friedberg zum Brand mehrerer Strohballen im Bereich des Businessparks alarmiert. Bei Eintreffen standen auf einem Feld ca. 30 der insgesamt 60 gelagerten Ballen in Flammen. Nur durch einen massiven Einsatz von Wasser und mehreren Traktoren und Radladern konnten in stundenlanger Arbeit sämtliche Glutnester und Flammen bekämpft werden. Dabei waren mehrere Trupps unter Atemschutz und rund zwanzig weitere Kräfte im Einsatz.



04.04.2014 | 7:45 | Unrat brennt

Ein gemeldeter Waldbrand nahe Friedenau entpuppte sich als „betreutes“ Reißigfeuer. Durch die starke Rauchentwicklung gingen allerdings mehrere Notrufe ein. Die Polizei ordnete an, das Feuer zu löschen.



15.04.2014 | 17:05 | Person fiel in Güllegrube

Zur Rettung einer Person aus einer Güllegrube wurde die Feuerwehr Aichach alarmiert. Durch die schwer zugängliche Lage musste die Grube von Landwirten nahezu leer gepumpt werden. Erst dann konnte ein Trupp unter schwerem Atemschutz hinabsteigen. Die Person konnte nur noch leblos geborgen werden..



14.05.2014 | 8:12 | Kleinkind in PKW

Ein Kleinkind hatte sich in einen PKW eingeschlossen und musste befreit werden.



27.05.2014 | 17:28 | Maschinenhalle brennt

So kurze Anfahrtswege gibt es selten. Nur wenige Meter neben dem Feuerwehrhaus Hollenbach brandte ein landwirtschaftliches Anwesen. Die Feuerwehr Hollenbach setzte mehrere Strahlrohre zur Brandbekämpfung ein.



10.06.2014 | 18:05 | Brand eines Kleinbusses

In Aichach war ein Kleinbus in Brand geraten – mit starker Rauchentwicklung. Der Brand war mittels Schwertschaumrohr schnell im Griff. Wegen der Beladung des Fahrzeugs, die eine erhöhte Brandlast darstellte, zögerte sich der Einsatz hinaus, da diese noch auf eventuelle Glutnester überprüft werden musste.



15.06.2014 | 16:55 | Schwerer Verkehrsunfall
 Auf der B300 am Gallenbacher Berg waren zwei PKW frontal zusammengestoßen. Dabei wurden die beiden Fahrer eingeklemmt und lebensgefährlich verletzt. Ein ebenfalls in einem der beiden Pkw sitzendes Kind wurde leicht verletzt. Beide Fahrer mussten mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert werden. Der Gallenbacher Berg blieb bis 21:15 Uhr gesperrt.



16.07.2014 | 13:50 | Schwerer Verkehrsunfall
 Auf der Kreuzung Friedberger Str. – Lechhauser Str. hatte sich ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem PKW ereignet. Durch den Zusammenprall der beiden Fahrzeuge überschlug sich der PKW und blieb schließlich auf dem Dach liegen. Bei dem Unfall wurde der Motorradfahrer schwer und die beiden PKW-Inassen leicht verletzt.



02.08.2014 | 15:38 | Unwetter führt zu Überflutungen im Landkreis
 Starke Regenfälle verursachten über 150 Feuerwehreinsätze im Landkreis Aichach-Friedberg. Mehrere Keller waren vollgelaufen, Straßen überflutet und Bäume entwurzelt. Zur Koordinierung der Einsätze waren alle drei Kreiseinsatzzentralen (KEZ) in Aichach, Friedberg und Mering in Betrieb.

03.08.2014 | 10:03 | Küchenbrand in Kühbach
 Vermutlich von einem Kühlschrank ausgehend, war ein Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der Feuerwehr standen Teile der Küche in Vollbrand. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz löschte ab. Für die Nachlöscharbeiten mussten große Teile der Einrichtung entfernt werden.



Foto: Bernhard Wäizenegger/Augsburger Allgemeine

04.08.2014 | 18:46 | Fahrzeugbrand
 Die Feuerwehr Stätzing wurde zusammen mit den Feuerwehren Friedberg und Derching zu einem PKW-Brand alarmiert. Auf der neuen AIC 25 war auf Höhe des Kreisverkehrs ein PKW in Brand geraten. Beim Eintreffen stand das Fahrzeug bereits in Vollbrand. Der Fahrer wurde durch Mitarbeiter des Roten Kreuzes versorgt. Ein Trupp der Feuerwehr Stätzing ging unter schwerem Atemschutz mit einem Mittelschaumrohr zur Brandbekämpfung vor. Die AIC 25 wurde für kurze Zeit komplett gesperrt. Die Feuerwehr Friedberg sorgte aus ihrem Tanklöschfahrzeug für Löschwasser.

Defibrillator

Wissen, wo der Lebensretter hängt

Pro Jahr sterben in Deutschland mehr als 120.000 Menschen am plötzlichen Herztod. Diese Todesform übersteigt die Häufigkeit des Verkehrsunfalltodes um das 32-Fache.

Jede Sekunde zählt

Wenn jemand einen Herzinfarkt erleidet, zählt jede Sekunde. Je schneller geholfen wird, um so besser die Chance auf Genesung für den Kranken. Ein sehr wirkungsvolles und einfach einzusetzendes Gerät gegen Herzkammerflimmern ist der sogenannte **Defibrillator (AED = Automatisierter Externer Defibrillator)**, ein etwa Handtaschen-großes Gerät, das es inzwischen an vielen Orten gibt. Auf der Seite nebenan sind die AED-Standorte im Landkreis Aichach-Friedberg verzeichnet.

Kammerflimmern, Kreislaufstillstand, Tod – so sieht die typische Reihenfolge bei plötzlichen Herzerkrankungen aus. 80 Prozent aller Herzstillstände bei Erwachsenen beginnen mit Herzkammerflimmern. Das ist lebensbedrohlich und hat einen Kreislaufstillstand zur Folge. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes vergehen durchschnittlich sechs bis zehn Minuten. Mit jeder Minute sinkt die Überlebenschance um etwa zehn Prozent. Sofortiges Handeln entscheidet über Leben und Tod. Der plötzliche Herztod stellt einen medizinischen Notfall dar. Eine Reanimation besteht idealerweise aus Herz-Lungen-Wiederbelebung und frühzeitiger Defibrillation, diese muss umgehend eingeleitet werden.



Ein Defibrillator ist die einzige Möglichkeit für Laien, das Herzkammerflimmern zu beenden. Das Gerät leitet einen elektrischen Impuls über zwei Klebeelektroden durch das Herz. Dadurch soll das Herz zum Stillstand kommen, damit der körpereigene Herzschrittmacher (Sinusknoten) wieder koordiniert arbeitet und der Kreislauf wieder einsetzt.

Notruf 112

Die Überlebenschance eines Patienten beträgt bei einem Defibrillatoreinsatz in der ersten Minute 90 Prozent, nimmt aber mit jeder Minute ab. Deshalb sollte zuerst immer der Notruf 112 gewählt werden. Der Einsatz des Defibrillators im Notfall ist nicht schwierig und auf dem Apparat selbst oder auf beiliegenden Erklärzetteln dargestellt.

Der Defibrillator

Das Gerät zunächst aus der Wandhalterung/Tasche entnehmen, neben den Patienten legen und anschalten. In der Regel geben die Defibrillatoren Anweisungen,

wie im Folgenden vorzugehen ist. Dazu gehört es, den Brustkorb des Patienten freizulegen und die Elektroden des Defibrillators auf den Brustkorb zu kleben (wie auf der Abbildung auf dem Gerät).

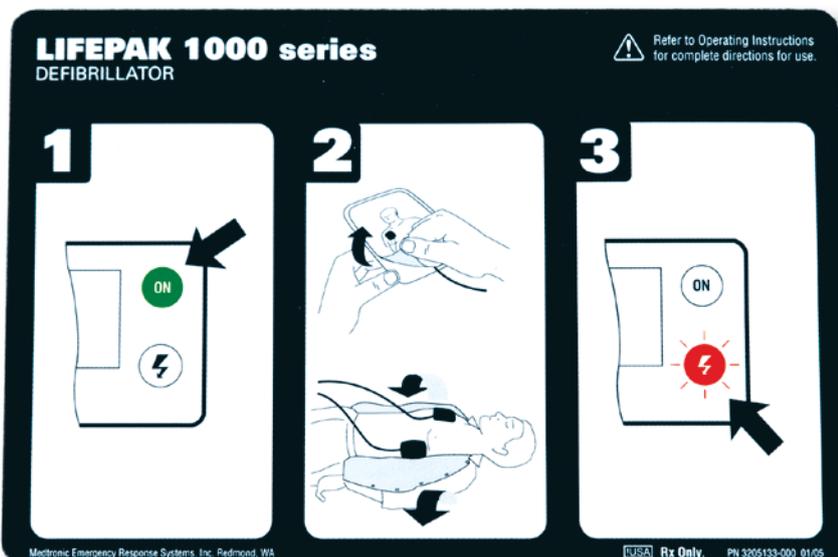
Achtung: Teils gibt es in der Tasche des Defi unterschiedliche Elektroden für Kinder und Erwachsene.

Wichtig: Niemand darf die Person berühren, während der Defibrillator die Herz-tätigkeit prüft. Wenn das Gerät einen Schock empfiehlt, gibt es die Funktion frei. Abwechselnd sollen Defibrillation und Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden, dabei sollen die Elektroden am Körper gelassen werden. Das Gerät überprüft alle zwei Minuten, ob ein Schock ausgelöst werden muss oder nicht. ms

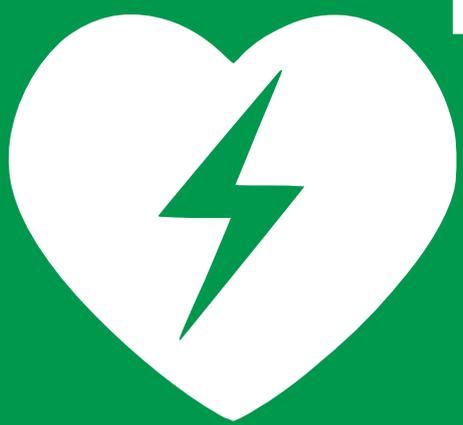
Lebensretterin auf Tastendruck



Silvia Zeitlmeir zögert nicht, als ihr Nachbar einen Herzinfarkt erleidet. Sie holt den Defibrillator vom Anwaltinger Feuerwehrhaus und setzt ihn ein. Erich Kagerhuber verdankt ihr sein Leben. Foto: Carmen Jung



Standorte der Defibrillatoren im Landkreis Aichach-Friedberg



Adelzhausen	Sportheim; Römerweg 1
Affing	Gemeindeverwaltung; Mühlweg 2 Feuerwehrhaus; Von-Gravenreuth-Str. 10
Aichach	13x im Stadtgebiet
Aindling	Feuerwehrhaus (*)
Alsmoos/Gebersdorf	Raiffeisenbank ; Aichacher Str. 2
Anwalting	Feuerwehrhaus; Lechfeldstr. 10
Aulzhausen	Feuerwehrhaus; Zeilweg 2a
Dasing	Feuerwehrhaus; Taitinger Str. 50 (*) Freibad; Freizeitanlage Dasing
Ebenried	Feuerwehrhaus; Ebenried 25
Friedberg	Verwaltungsgebäude; Marienplatz 1 Verwaltungsgebäude; Marienplatz 5 Stadtbad; Aichacher Straße 7
Gaulzhofen	(kurz vor Aufstellung am Dorfplatz)
Gebenhofen	Feuerwehrhaus; Bergstr. 2
Gundelsdorf	Feuerwehrhaus; Pfarrer-Beck-Str. 4
Handzell	Feuerwehrhaus; Samfeldstr. 3
Haunswies	Feuerwehrhaus; Dorfstr. 2
Heimpersdorf	Feuerwehrhaus; Heimpersdorf 5
Hohenried/Schönleiten	Bushaltestelle in Schönleiten, Höhe Schloßstr. 16
Hollenbach	Raiffeisenbank; Hauptstr. 51
Inchenhofen	St. Leonhard Str. 5
Kissing	Rathaus; Pestalozzistr. 5 Paartalhalle; Bgm.-Wohlmuth-Str. 2
Kühbach	Sparkasse; Marktplatz 4 Sporthalle; Westumfahrung 1 (**) Feuerwehrhaus (***) - Alarmknopf)
Merching	Raiffeisenbank; Landsberger Str. 1
Mering	Raiffeisenbank im Vorraum; Münchner Str. 11 Realschule; Amberieustr. 5 (**)
Mühlhausen	Feuerwehrhaus; Augsburgstr. 2
Obergriesbach	Raiffeisenbank im Vorraum; Eichenweg 2 Altes Schulhaus (**) Gemeinschaftshaus Feuerwehrhaus Obergriesbach (*) Feuerwehrhaus Zahling
Petersdorf	Bushaltestelle; Höhe Deutschherrnstr. 27
Ried	Raiffeisenbank; Hörmannsberger Str. 7
Schiltberg	In Planung, aktuell noch keiner vorhanden
Schmiechen	Schmiechachhalle, Schulstr. 4 (*)
Sielenbach	Feuerwehrhaus; Schönberger Str. 48 Wallfahrtskirche Maria Birnbaum Sparkasse; Maria Birnbaum Str. 8
Steindorf	In Planung, aktuell noch keiner vorhanden
Tödtenried	Feuerwehrhaus; Dorfstr.
Todtenweis	Raiffeisenbank; Raiffeisenstr. 6
Unterbergen	Feuerwehrhaus; Lechfeldstr. 4
Willprechtzell/Axtbrunn	Schule, Schulstr. 20

* nicht öffentlich zugänglich | ** nur bei Betrieb | *** nur mit Personal

Digitalfunk

Allerorts ist die Umstellung vom Analogfunk auf den Digitalfunk im Gespräch. Aber was steckt eigentlich genau dahinter?

Seit einigen Monaten wird bei der Polizei, dem THW, Rettungsdienst und der Feuerwehr der Dienstfunk auf eine digitale Übertragungstechnik umgestellt. Die bundesweit durchgeführte Modernisierung, auch Migration genannt, wird in verschiedenen Migrationsphasen durchgeführt. Bereits seit Juni 2012 ist der Rettungsdienstbereich Schwaben-Nord (bestehend aus der Stadt Augsburg und den vier Landkreisen Augsburg, Dillingen, Donau-Ries und Aichach-Friedberg) als fünfter Bereich in Bayern mit der Umsetzung der Planungsphasen beschäftigt. Aktuell befindet sich der Landkreis Aichach-Friedberg im erweiterten Probetrieb (ePB).

Hier sollen Mängel und Verbesserungen aufgedeckt werden, die durch die bisherigen Tests nicht erkennbar waren. Damit die jetzigen Tests auch aussagekräftig durchgeführt werden können, war es erforderlich, die Feuerwehren rechtzeitig mit ausreichend neuen Digitalfunkgeräten auszurüsten. Hier konnten sich die Feuerwehren im Bereich Schwaben-Nord auf eine einheitliche Anschaffung von Digitalfunkgeräten der Firma Sepura einigen. Die neuen Geräte und die neue Technik machen es notwendig, dass alle Feuerwehrleute, beginnend bei den Führungskräften, umfassend fortgebildet werden. Hierzu wurden bereits einige Schulungen

an den Feuerweherschulen in Würzburg, Regensburg und Geretsried besucht und Schulungspersonal ausgebildet. Auch in den Feuerwehren vor Ort werden nun erste Schulungen durchgeführt. Aber nicht nur die Bedienung der Geräte, sondern auch die Einsatztaktik verändert sich durch die Verwendung des Digitalfunks. In einer eigenen Arbeitsgruppe wurden hier in monatelanger Arbeit passende Einsatzpläne entworfen und festgelegt. Hierbei wurde vom Landkreis Aichach-Friedberg ein Feuerwehr-Funkkonzept erarbeitet, welches größtenteils auch von den anderen Stadt- und Landkreisen übernommen wurde. Trotz dieses enormen Aufwandes, der durch die Umstellung entsteht, muss der „normale“ Betrieb aller Feuerwehren und Sicherheitsorganisationen störungsfrei weiterlaufen. Deshalb wird der Analogfunk noch einige Monate weiterbetrieben, bis ein störungsfreier Betrieb des Digitalfunks gewährleistet werden kann.

Das verbessert sich durch die Umstellung vom Analog- zum Digitalfunk

Der Analogfunk besaß kein zusammenhängendes Netz. Die Feuerwehren und Rettungsdienste verwendeten jeweils einen eigenen Funkkanal mit sehr begrenzter Reichweite. Die hierfür benötigten Frequenzen konnten auch dann nicht von an-

deren Organisationen benutzt werden, wenn gerade nicht auf diesen Frequenzen gesprochen wurde. Bei größeren Schadensereignissen standen deshalb oftmals nicht genügend Funkkanäle für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Der Digitalfunk besitzt hingegen ein gemeinsames digitales Funknetz für alle Organisationen mit Sicherheitsfunktion. Benutzergruppen können nach taktischen Gesichtspunkten frei eingerichtet werden und sind nicht mehr örtlich begrenzt. Erstmals wird hier auch eine BOS-übergreifende Kommunikation auf Landes- und Bundesebene ermöglicht. Die einzelnen Kanäle werden zudem nur belegt, wenn auch tatsächlich eine Kommunikation stattfindet, weshalb ein massiver Kapazitätsgewinn zu erwarten ist. Oftmals kam es beim Analogfunk zu Störungen und Nebengeräuschen. Diese Störungen und Nebengeräusche werden mit einer sogenannten Vocoder-Funktion herausgefiltert, wodurch eine höhere Qualität bei der Verständigung erreicht werden kann.

Der Analogfunk konnte mit leichten Mitteln von „Jedermann“ abgehört werden. Dank moderner Verschlüsselungstechniken gilt der Digitalfunk als abhörsicher. Verlorene bzw. gestohlene Geräte können umgehend für die weitere Teilnahme am Funkverkehr gesperrt werden.

DACHHAUSBAU WILDING GMBH

seit **1986**

- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Holzmontagen
- Baukoordination
- Bausanierungen

Waldstraße 12
86316 FDB/Rinntenthal
stefan.wilding@gmx.de

Tel. 082 08/95 89 01
Mobil 01 71/8 14 39 52
Fax 082 08/95 89 02

Autohaus Stegmair

im Business Park Friedberger See



Vorsprung durch Service

Autohaus Stegmair GmbH
Balthasar-Schaller-Straße 7
86316 Friedberg

www.autohaus-stegmair.de
Telefon (0821) 455 999 -0

.WERBETECHNIK .MIT LEIDENSCHAFT

- FAHRZEUGBESCHRIFTUNG
- CARWRAPPING
- OBJEKTBESCHRIFTUNG
- GROSSFORMATDRUCK
- LEUCHTWERBUNG
- TEXTILVEREDELUNG
- GESCHÄFTSAUSSTATTUNG

huber-beschriftungen.de

Huber Beschriftungen _ Gewerbepark 15 _ 86559 Adelzhausen _ 08258_764

DIGITAL HILFT FUNK HELFEN



Der Entwicklungsstand der Analogfunkgeräte war seit einigen Jahren eingefroren. Hingegen ist die Weiterentwicklung und Verbesserung des Digitalfunks für die nächsten Jahre sichergestellt, weshalb man aktuell auf die veränderten Anforderungen der Einsatzkräfte zeitnah reagieren kann. Die analoge Alarmierung erfolgte nur als Fünffonfolge und ohne Textübertragung. Neben der Sprache können im Digitalfunk auch Daten fehlerfrei übertragen werden. So ist zukünftig beispielsweise die Übermittlung der genauen Einsatzadresse als Textmeldung direkt an die ausrückenden Einsatzkräfte möglich. Zudem wird die Sicherheit für die Einsatzkräfte erhöht, da jedes Digitalfunkgerät über eine spezielle Notruffunktion verfügt, wodurch eine sofortige Übermittlung der Notfallsituation gewährleistet wird. Auch eine gezielte Verbindung zwischen einzelnen Funkgeräten wird dank der modernen Technik ermöglicht.

rs

Was ändert sich:

Schwächen des Analogfunks:	Verbesserungen durch Digitalfunk:
<ul style="list-style-type: none"> kein zusammenhängendes Funknetz nur ein eigener Kanal mit begrenzter Reichweite jeder Kanal beansprucht eine eigene Frequenz, deshalb stehen oft nicht genügend Funkkanäle zur Verfügung oft Störungen und Nebengeräusche kann leicht abgehört werden keine Weiterentwicklung keine Datenübertragung möglich 	<ul style="list-style-type: none"> EIN gemeinsames Funknetz Benutzergruppen können eingerichtet werden bayern- und deutschlandweiter Austausch von Nachrichten möglich erheblicher Kapazitätsgewinn hohe Verständigungsqualität (auch bei starken Umgebungsgeräuschen) durch Verschlüsselung abhörsicher zukunftsichere, innovative Technik Datenübertragung störungsfrei möglich gezielte Verbindungen zwischen Funkteilnehmern oder ins Telefonnetz möglich funktionelles Absetzen von Notrufen mit GPS-Daten

REIFEN LINDNER

86453 DASING · TAITINGER STRASSE 39 · Telefon 0 82 05/67 06

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr · Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Reifenberatung und Verkauf

Landwirtschaftsreifen

Motorradreifen

Stationäres Auswuchten

Elektronisches Feinauswuchten

Felgen und Leichtmetallräder

Batterie-Dienst

Johann Spangler

Omnibusbetrieb
Inh. Leonhard Pfisterer
Bgm.-Mörtel-Straße 33
86554 Gundelsdorf
Telefon 082 53/62 02
Telefax 082 53/64 07
info@spangler-gundelsorf.de

Wir bringen Sie sicher und bequem ans Ziel.

Wir bieten Ihnen für Fahrten aller Art, ob Vereins-, Schul- oder Betriebsausflüge etc. Busse von 9 bis 60 Sitzplätze mit WC und Klimaanlage.

Für Wünsche und Anregungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



AUTO SCHUSTER

... mit uns fahren Sie gut

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Leihfahrzeuge
- TÜV und AU im Haus
- Computergesteuerte Achsvermessung
- Klimaanlage – Einbau und Wartung
- Reparaturen aller Marken

Badangerstraße 52 · 86438 Kissing
Tel. (08233) 63 68 oder 5050 · Fax (08233) 609 11



HARTL
INTERNAT. **RANSPORTE**

Schubboden Planenaufleger Silozüge



Raiffeisenstraße 8
86444 Mühlhausen
Tel. 0 82 07 / 13 62
Fax 0 82 07 / 17 83
Mobil 0172/8290 164



Haustechnik
Meisterbetrieb
ERLBECK

Solaranlagen · Heizung · Lüftung · Sanitär

Lechstraße 14 · 86415 Mering service@erlbeck-haustechnik.de
Telefon 0 82 33/84 78 75 www.erlbeck-haustechnik.de




helmut kraus gmbh

Helmut Kraus GmbH
Werkzeuge zur Hohlraumkonservierung
Guttenbrunnstraße 11 · 86415 Mering/St. Afra
Fon 0 82 33/62 82 · Fax 0 82 33/2 07 76
p.kraus@h-kraus-gmbh.de

www.pfeifergroup.com

Pfeifer Holzpellets
Reines Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft und aus unserer Region

Weitere Produkte aus dem Werk Unterbernbach:
Pfeifer Schnitt- und Verpackungsholz

Euroblock Palettenklötze

Pfeifer Holz GmbH
Mühlenstraße 7
86556 Unterbernbach/Bayern
Tel. 08257 81-0 · Fax 08257 81-170
E-Mail: info@pfeifergroup.de
Internet: www.pfeifergroup.de






Talente entdecken und wecken

Das allererste Mal, der erste Gang ins Feuerwehrhaus: Jemand schob einen an den richtigen Platz bei den Schutzanzügen, der Gürtel, die richtigen Stiefel an die Füße, ein Helm auf den Kopf, dann Aufstellen am Auto. Jahre ist das her, Jahre, in denen die Aus- und Weiterbildung in der örtlichen freiwilligen Feuerwehr und in Feuerweherschulen folgte.

Talente, Lernbereitschaft und Teamgeist sind bei der Freiwilligen Feuerwehr gefragt. Jede, jeder hat solche Talente, ganz unterschiedliche möglicherweise, sie müssen nur entdeckt und geweckt werden. Da sind die Technikfreaks. Wo anders als in der Feuerwehren können sie ihre Leidenschaft auf Technik nach einer gewissen Ausbildungszeit besser ausleben? Nach einer abgeschlossenen Grundausbildung kann der Maschinistenkurs besucht werden. Als Maschinist nimmt man eine Schlüsselstellung innerhalb einer Einsatzgruppe ein. Wenn man seine Aufgaben souverän beherrscht und die Pumpen, Aggregate und sonstiges Gerät auf dem Einsatzfahrzeug richtig bedient, dann ist der Einsatz zur Hälfte schon gelaufen. Die Kameradinnen und Kameraden vorne am Einsatzort verlassen sich bedingungslos auf die Frau oder den Mann hinten an den Maschinen.

Nächste Stufe: die Gerätewarte und deren Helfer, die Gerätepfleger. Sie halten die ganze Gerätschaft gebrauchsfertig und einsatzbereit. Für die Arbeit als Gerätewart wird man auf einer der staatlichen Feuerweherschulen ausgebildet. Voraussetzung dazu ist der erfolgreich absolvierte Maschinistenlehrgang. Gerätewarte können sich innerhalb ihres Aufgabengebietes spezialisieren. Der eine macht hauptsächlich Fahrzeugpflege, weil er hauptberuflich Kfz-Mechaniker ist. Die Kameradin – im Berufsleben ausgebildete Mechatronikerin – kümmert sich um alles Elektrische.

Auch beim schweren Atemschutz sind technikversierte Feuerwehr-Kameradinnen und Kameraden zugange. Sie reinigen, desinfizieren und überprüfen die Atemschutzmasken, füllen spezielle Flaschen mit Atemluft und bereiten alle nöti-

gen Geräte zu den vorgeschriebenen Intervallprüfungen vor. Sie alle sind in der Regel selbst Träger des schweren Atemschutzes. Das erfordert vor allem körperliche Unversehrtheit, Fitness, etwas Mut und bedingungslosen Teamgeist. Weil der korrekte Umgang mit der Ausrüstung lebenswichtig ist, legen die damit befassten Feuerwehrleute eine spezielle Prüfung zum Atemschutzgerätewart an einer staatlichen Feuerweherschule ab. Lebensrettend können auch gute Kenntnisse in Erster Hilfe sein. Deswegen gibt es bei den Feuerwehren ständig Ausbildung zur ersten Hilfe. Bei den Einsätzen arbeitet man immer wieder Hand in Hand mit den Leuten des Rettungsdienstes zusammen. Weil die Rettungsdienstler nicht überall hinkönnen, gibt es den Ersthelfer Feuerwehr: ein Lehrgang welcher im Landkreis ein Novum darstellt.

Auch Computerfreaks sind bei der Feuerwehr gefragt. Sie können als EDV-Pfleger eingesetzt werden, sind für administrative Aufgaben prädestiniert und sind irgendwann vielleicht Fachberater EDV. Menschen, die sehr gerne ihr Wissen an

andere weitergeben, können sich als Ausbilder spezialisieren. Dafür gibt es den Ausbilderlehrgang. Nicht weit davon entfernt ist die Sorge um den Feuerwehr-Nachwuchs. Um ihn kümmert sich als Jugendwartin/Jugendwart, der die Tätigkeiten der Feuerwehr Schritt für Schritt mit Sachkenntnis, Geduld und manchmal auch etwas Nachsicht jungen Leuten beibringt.

Im Laufe der Zeit, im Feuerwehr-Alltag, kristallisieren sich immer wieder auch jene Leute heraus, die für Führungsaufgaben geeignet sind. Gefragt sind hier Frauen und Männer, die bei Übungen und bei Einsätzen vorbildlich mit Hirn, Herz und Hand die verschiedensten Aufgaben angehen und praktisch sowie im Rahmen der gängigen Regeln nach einer Lösung suchen. Sie sind dazu berufen, Truppführer, dann Staffelführer oder gar Gruppenführer zu werden. Bei größeren Wehren stehen dann noch Zugführer mit in der Verantwortung. Es sind schließlich die Aktiven einer jeden Wehr selbst, die turnusgemäß jemand aus ihren Reihen zu ihrem Kommandanten wählen. wh





**Der Großhandels-Partner
in Sachen Holz**

Thalhofer-Holzzentrum
Rechter Kreuthweg 9
86444 Affing-Mühlhausen

Thalhofer

www.thalhofer.de



- Kfz-Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Leihwagen
- HU · AU · Gutachten
- Klimageservice
- Achsmessservice
- AVIA-Station
- Waschanlage

AUTO REICHLER

Hauptstraße 7 · 86559 Adelzhausen
Tel. 08258/458 · Fax 08258/9285623
auto-reichler@t-online.de

Besuchen sie uns im Internet unter www.fliesenkopp.de

Seit 50 Jahren Ihr Fliesen-Meisterbetrieb

- Fliesen
- Natursteine
- Handel
- Verlegebetrieb
- 3D-Planung



Fliesenfachgeschäft GmbH & Co. KG

Rudolf-Diesel-Straße 1 · Aichach · Telefon 08251/7071 od. 7072



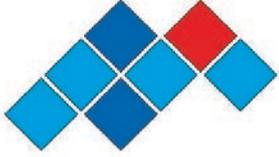
Individuelle ZELTE für jeden Anlass.

Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG · Waldstr. 1 · D - 86453 Dasing
Tel. 08205.96 10-0 · Weitere Beispiele im Internet www.pletschacher.de



Baugenossenschaft Aichach eG

„Mit Sicherheit in guten Wänden“



WOHNBAU GMBH
FÜR DEN LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG

Ihre Partner in allen Wohnungsfragen

Bauerntanzgasse 1, 86551 Aichach · Telefon 08251 – 8924-0 · Fax 08251 – 8924-25
www.baugenossenschaft-aichach.de · info@baugenossenschaft-aichach.de · www.wohnbau-aichach.de



Abfallentsorgung

Rufen Sie uns an:
08 21/71 68 56

VERWERTUNG / ENTSORGUNG / SERVICE

Holz-, Auto- und Schrottverwertung
Papier- und Kunststoffverwertung
Grubenentleerung · Containerdienst · Sondermüllentsorgung
Kanalreinigung · Kanalfernsehen · Straßenreinigung

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und Entsorgungsfachbetrieb

E-mail: info@Gigler.de · Internet: www.Gigler.de
Bozener Straße 14 · 86165 Augsburg · Telefax 08 21/71 99 97



Rauchmelder

Das müssen Sie wissen

Die meisten Personen sterben im Falle eines Wohnungsbrandes nicht durch das Feuer, sondern durch den Brandrauch. Bereits drei Atemzüge reichen aus um tödlich zu sein! Vor allem Nachts ist die Gefahr des Erstickungstodes enorm. Schläft der Mensch, dann ruht auch dessen Geruchs-

sinn, weshalb er den Brandrauch meistens nicht mehr rechtzeitig wahrnimmt. Deshalb ist auch der Anteil der Brandtoten mit etwa 70 Prozent in der Nacht deutlich höher als unter Tags.

Rauchmelder verringern das Risiko einer Rauchgasvergiftung um ein vielfaches, da

sie im Brandfall rechtzeitig einen Alarmton geben. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2000 die Kampagne „Rauchmelder retten Leben“ gestartet und auch die Politik wurde auf diese kleinen Lebensretter aufmerksam und hat eine Rauchmelderpflicht in Bayern eingeführt. rs



ALBERSTÖTTER
Rund-um-Service für Heizung und Sanitär



- ⊗ Heizung · Sanitär · Solar
- ⊗ Spenglerei
- ⊗ Öl, Gas, Pellets und Hackschnitzel
- ⊗ Wärmepumpe
- ⊗ Blockheizkraftwerke
- ⊗ Beratung, Montage & Service
- ⊗ Modernisierung & Sanierung
- ⊗ Zentrale Wohnraum-Lüftungsanlagen

**WARTUNGSDIENSTE FÜR: Buderus · elco · eder · RAY^{international}
 De Dietrich Remeha · RIELLO Brennersysteme · Windhager-Zentralheizung**

Martin Alberstötter GmbH · Kanalstraße 3 · 86415 Mering
 Telefon 08233/743813-0 · Fax 08233/743813-9 · www.alberstoetter-gmbh.de

Aktienmühle Aichach

Qualität aus dem Herzen Bayerns.




Direktverkauf an Privat u. Gewerbe:

Weizenmehle Mo – Fr 9.00 – 16.00 Uhr
Wiener Griessler
Roggenmehl Donauwörther Str. 29
Dinkelmehl 86551 Aichach
Pizzamehl u. andere Fon (08251) 8933-0
Spezialprodukte Fax (08251) 51245
 info@aktienmuehle-aichach.de

Fliesenverlegung



Fliesenverkauf

Fliesen Bretschneider

Probststraße 6 · 86316 Friedberg
 Tel. 0821/26991-0 · Fax 0821/606520

Stauffenbergstraße 7 · 86161 Augsburg
 Tel. 0821/591086 · Fax 0821/591230

info@fliesen-bretschneider.de
 www.fliesen-bretschneider.de

Wir verlegen schnell, sauber und preiswert!

**Teppichböden, CV-, Kork-, Lino- und Designbeläge
 Fertigparkett und Laminat**

Neue Serviceleistung:
staubfreies Parkettschleifen

F.B. Hoberg

Aichach · Martinstr. 32 · ☎ 08251/2546 · www.farben-hoberg.de
Ihr Fußboden-Spezialist mit eigenem Verlegeteam!

LEIDENFROST
 POOLSYSTEME
 PREMIUM PARTNER

Perfect Pools[®]
Poolbau aus Leidenschaft






86504 Merching · Am Lerchenberg 4a · Telefon 08233.738362
 www.schwimmbadzentrum.de



MOBILE PFLEGE ASAM

Pflege im häuslichen Umfeld

Telefon 08208 - 95 83 51
 Handy 0173 - 376 57 01

Lantmarstrasse 24 · 86559 Adelzhausen

F **euerlöscher** **Thomas Eis**

**Prüf- und Fülldienst
 Verkauf und Löschanlagen
 Vorbeugender Brandschutz**

86453 Laimering · Kobelweg 2
 Telefon 08205/6632

85221 Dachau · Telefon 08131/14904



Bestattungsdienst Schleicher
 Inh. Sandra Gutenthaler

- Erd- und Feuerbestattungen
- Vorsorge
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten und sämtlicher Terminabstimmungen

Schulstr. 5
 86415 Mering
 Fax: 08233 / 30706
 www.bestattungschleicher.com

Tel. 08233 / 92446

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten
 Organisation von Bestattungen auf jedem Friedhof möglich

Selbsttest:

Was für ein Typ Autofahrer sind Sie?

Ein großer Teil der Einsätze sind Verkehrsunfälle. Und wenn die Feuerwehr dazu kommt, sind es meistens schwere Unfälle. Die Gründe sind vielfältig: Von Unachtsamkeit, Gefährdung bis Überforderung kommen hier viele Faktoren zusammen. Doch welcher Typ Autofahrer sind Sie?

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Ich bin Fahranfänger, habe die Führerscheinprüfung bestanden und mein Auto damit auch voll im Griff!	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<p>Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an.</p> <p>Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht.</p> <p>A _____x</p> <p>B _____x</p> <p>C _____x</p> <p>Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.</p>
ABS, ESP, ASR – alles Schnickschnack. Ohne fährt es sich viel besser.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Vorausschauendes Fahren ist wichtig. Deshalb beobachte ich ständig auch die anderen Verkehrsteilnehmer – nicht nur meinen unmittelbaren Vordermann.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Ich brauche keinen Tacho. Ich kann meine Geschwindigkeit auch so richtig einschätzen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Trotz jahrelanger Fahrpraxis, kann es jeder Zeit zu Verkehrssituationen kommen, die mich als Fahrer überfordern.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Alle anderen Autofahrer sind doof!	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	
Ich brauche kein Fahrsicherheitstraining. Die Straße ist Training genug.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Ausreichend Reaktionszeit ist enorm wichtig. Deshalb bin ich immer auf den richtigen Sicherheitsabstand bedacht.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [A]	
In Deutschland ist eine Warnweste für den Fahrer vorgeschrieben. Das ist auch im europäischen Ausland so.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Essen, trinken und rauchen entspannt mich beim Autofahren und stören die Konzentration nicht.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	
Schleuderübungen mit meinem Auto sollte ich auf der öffentlichen Straße ausprobieren.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Telefonieren während des Autofahrens ist problemlos möglich. Ich verstehe die ganze Aufregung nicht.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	
Auf einer 3-spurigen Autobahn ist die Rettungsgasse zwischen dem linken und mittleren Fahrstreifen zu bilden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [A]	
Ich erhöhe meine Geschwindigkeit von 50 auf 100 km/h. Dabei vervierfacht sich mein Bremsweg.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	



Mit diesem Eintrag unterstützen wir die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren

Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Autofahrer-Typ



Typ A

Keine guten Aussichten

Da geht es ganz schön zur Sache – auf der Straße. Na ja, die Feuerwehr schneidet Sie schon raus.

Manche Ihrer Einstellungen in Sachen Straßenverkehr sollten Sie nochmal überdenken. Ein Fahrsicherheitstraining wäre schon mal ein erster Schritt.



Typ B

Auffrischung täte gut

Sie sind sich häufig unsicher, wenn es um Situationen im Straßenverkehr geht.

Eine Auffrischung sowohl in Theorie und Praxis würde Ihre Sicherheit im Verkehr und die Fahrpraxis noch erhöhen.



Typ C

Sicherer Autofahrer

Sie haben gute Fahrpraxis und sind sicher im Verkehr unterwegs.

Mit einem Fahrsicherheitstraining können richtige Reaktionen auf gefährliche Fahrsituationen geübt werden, die auf der Straße bereits zu einem beträchtlichen Unfallrisiko führen.

(Im Auto) Gefahren erkennen, vermeiden, bewältigen

Junge Fahranfänger, die ein Fahrsicherheitstraining absolviert haben, fahren vorsichtiger. Das hat eine Studie nachgewiesen. Und statistische Erhebungen von verschiedenen Firmen ergaben für die Teilnehmer an einem Fahrsicherheitstraining eine deutliche Verringerung von Unfällen. Auf dem Programm der Trainings stehen Vollbremsungen, das Kennenlernen des Bremswegs bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten oder Brems- und Ausweichmanöver auf unterschiedlichen Fahrbahnbelägen und vor einer Wasserwand. Auch lernen die Kursteilnehmer schnelles Ausweichen auf nasser Fahrbahn. Richtiges Gegenlenken sowie das Befahren von engen Kurven, Kreisbahnfahrten mit provoziertem Untersteuern sowie Übersteuern, Slalom- und Kurvenfahrten und die Simulation eines ausbrechenden Hecks

zählen ebenso zu den Lerninhalten. Klargemacht wird, was die Konzentration mindert und wie sich der Fahrer bei Ablenkung durch Mitfahrer durchsetzt. Verdeutlicht wird zudem der Einfluss von lauter Musik, der Umgang mit Mobiltelefonen und mit schlechtem Wetter. Zudem soll eine Sensibilisierung für moderne Fahrzeugtechnik wie ABS, ESP oder ASR erwirkt werden. Trainiert wird das sichere Fahren üblicherweise im eigenen Auto. Am Ende sollen die Teilnehmer kritische Situationen durch Wissen und Fahrzeugbeherrschung bewältigen können.

Als Fahrsicherheitstraining werden spezielle Schulungen für Fahrer von Kraftfahrzeugen bezeichnet. Die Trainings für unterschiedliche Kraftfahrzeuge werden meistens in einem speziellen Fahrsicherheitszentrum veranstaltet. Als Ursprung

des Fahrsicherheitstrainings gilt die Verkehrssicherheitsarbeit seit Anfang der 1970er Jahre, wie sie durch den ADAC, die Verkehrswachen und Automobilhersteller praktiziert wurde. In der Folgezeit wurden die „Schleuderkurse“ weiterentwickelt, erweitert und als Sicherheitstraining eingeführt. Die Teilnehmer solcher Kurse sollten Gefahren im Straßenverkehr rechtzeitig erkennen können und durch vorausschauende Fahrweise vermeiden. Die Zielsetzung lautet bis heute: „Gefahren erkennen, Gefahren vermeiden, Gefahren bewältigen.“

In Deutschland gibt es über 30 Veranstalter von Fahrsicherheitstrainings. Am bekanntesten ist zweifellos der ADAC mit rund 60 Trainingsplätzen, darunter in Augsburg, Ingolstadt und Kempten. Auch die Verkehrswacht oder die Berufsgenossenschaften bieten Trainings an. Neben Kursen für bestimmte Berufsgruppen gibt es beispielsweise auch Angebot für junge Fahranfänger im Alter zwischen 17 und etwa 25 Jahren. Außer den bekannten Trainings für Pkw-Fahrer gibt es solche für Motorradfahrer, Bus- und Lastwagenfahrer oder für die Fahrer von Einsatzfahrzeugen. Die Kosten für ein Fahrsicherheitstraining schwanken je nach Veranstalter. Auch unterscheiden sich die Preise je nach Fahrzeug und ob man das Sicherheitsfahrtraining auf einem Übungsgelände oder in einem Fahrsicherheitszentrum absolvieren möchte. Generell kann von Kosten ab 100 Euro pro Teilnehmer ausgegangen werden.

**Gutscheine
für ADAC
Fahrsicherheits-
trainings sind
auf Seite 62
zu gewinnen!**



ms



Slalom mit dem Einsatzfahrzeug

Slalom auf dem Verkehrsübungsplatz? Nichts Außergewöhnliches mit einem wendigen Pkw. Aber mit einem vier Tonnen schweren TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) oder gar dem LF 16/12 (Löschgruppenfahrzeug) mit 14 Tonnen? Für zwölf Feuerwehrleute aus sechs Wehren im Kreis Aichach-Friedberg standen Slalom und andere Übungen bei einem Speziallehrgang auf dem Verkehrsübungsplatz in Augsburg an.

Aufzuzeigen, wie das Fahrzeug bei Lastwechsel reagiert, ist einer der Gründe für den Slalomkurs. Verbessern konnten die Teilnehmer auch ihre Lenktechnik, um ein Großfahrzeug in Extremsituationen richtig steuern zu können. Die zweite Station war das richtige Bremsen in einer Gefahrensituation. Dabei mussten die Teilnehmer aus einer vorgegebenen Geschwindigkeit eine Gefahrenbremsung vollziehen. Dank moderner Technik wie ABS und EBS gelang es auf „normaler“ Fahrbahn, die Großfahrzeuge noch recht schnell zum Stehen zu be-

kommen. Brauchte das TSF bei 40 km/h bis zum Stillstand ca. zehn Meter, war es beim LF 16/12 schon das Doppelte. Noch gravierender war der Unterschied bei der Gefahrenbremsung auf der versiegelten und bewässerten Fläche, die dem Straßenzustand wie im Winter bei Eis widerspiegelt. Da war der Bremsweg für das Großfahrzeug etwa dreimal so lang.

Im dritten Teil der Übung ging es auf die Kreisbahn der Anlage. Dort galt es zu probieren, wie groß die Seitenstabilität der Fahrzeuge ist. Nach ausgiebigen Tests waren fast alle der Meinung, dass das Beste in dieser Situation eine Vollbremsung ist. Die letzte Aufgabe für die zwölf Feuerwehrmänner war das Ausweichen vor einem Hindernis auf der glatten Fläche. Dort zeigte sich abermals, dass die kleinen Fahrzeuge viel einfacher zu beherrschen waren als die Großfahrzeuge.

Im vorangegangenen theoretischen Teil des Kurses wurden nicht nur Fragen zur Fahrphysik beantwortet, dabei ging es hauptsächlich um Dinge, die der Maschinist eines Feuerwehrfahrzeuges gar nicht beeinflussen kann. Etwa die Reaktionen

der anderen Verkehrsteilnehmer, wenn sich ein Fahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn nähert. Von abruptem Bremsen bis einfach in der Kreuzung stehen bleiben wurde so ziemlich alles angesprochen. Auch das Thema Rettungsgasse auf Autobahnen wurde in diesem Teil der Ausbildung behandelt. Sehr großen Wert legte der Ausbilder auf den Punkt Ladungssicherung, auch wenn in den Feuerwehrfahrzeugen alles seinen festen Platz haben sollte. Das gelte vor allem dann, wenn von der Feuerwehr nachträgliche Modifikationen vorgenommen worden sind. Jeder zusätzliche Kanister brauche seinen sicheren Platz, aber auch der Laptop der Einsatzleitung.

Seit dem Jahr 2012 werden durch die Kommunale Unfallkasse Bayern (KUVB) und den Landesfeuerwehrverband Bayern für die bayerischen Feuerwehren Fahrsicherheitstrainings bezuschusst. Diese Trainings sollen den Maschinisten beim Führen der Feuerwehrfahrzeuge unter Einsatzbedingungen aufzeigen, welche hohen Anforderungen dabei an sie gestellt werden können. *msch*

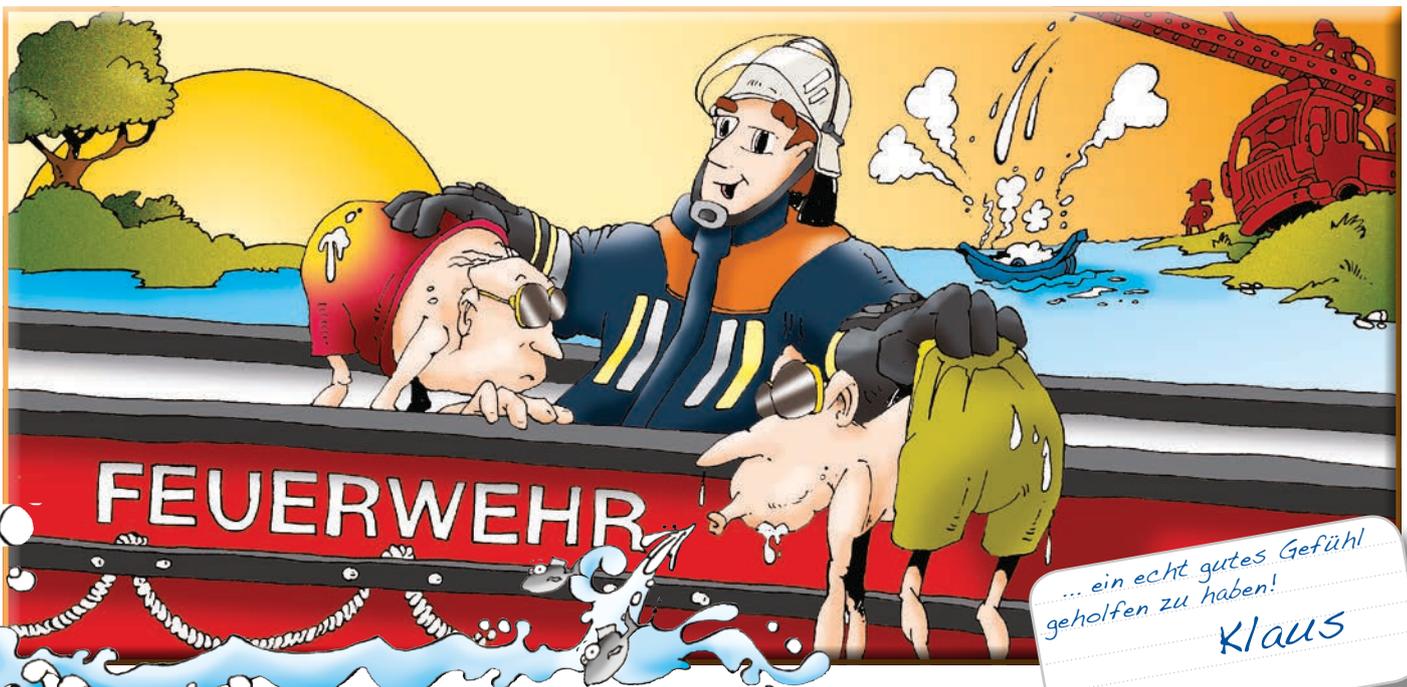
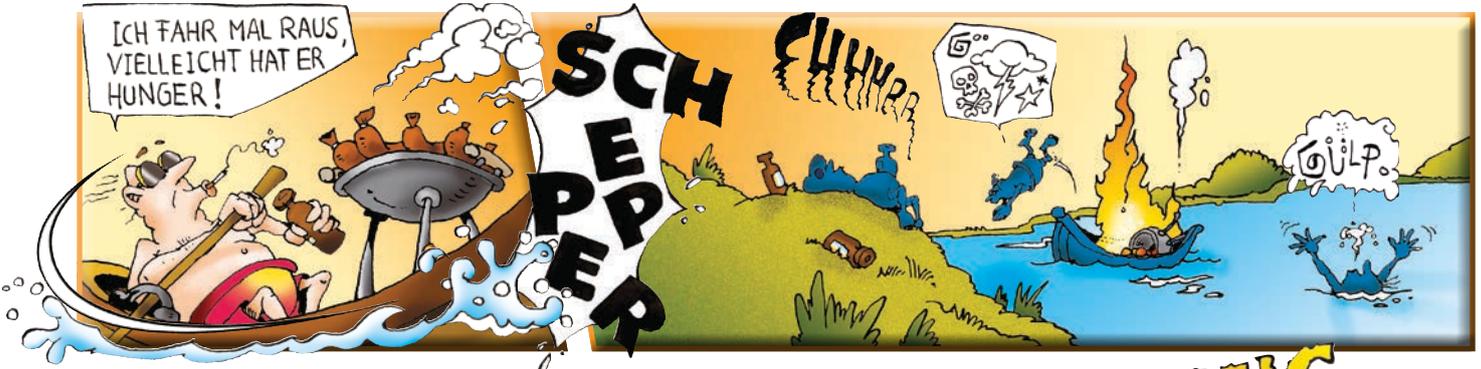


a+ autobahnplus
Services GmbH

Ihr Partner an der A8
zwischen Augsburg und München

KLAUS

Tagebuch:
Donnerstag 18.05 Uhr, ein
wunderschöner heißer Tag ging
zu Ende, als folgendes geschah ...



... ein echt gutes Gefühl
geholfen zu haben!
Klaus

© 112° Medien - Autor/ Illustration: Rolanda Prillwitz

Wussten Sie schon?

Allerlei rund um die Feuerwehr ...

Jetzt neu:

Den Feuerwehr-Spendenshop www.statte-klaus-aus.de auch beim Shopping auf Amazon.de unterstützen - ohne Mehrkosten für Sie! Informationen dazu finden Sie auf: www.statteklausaus.de/index.php/klaus-amazon



Auffrischung

Erste-Hilfe-Kurs:

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ - effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Dafür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig - ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß - und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten!
Kurse bietet u.a. das Rote Kreuz an.

Notruf richtig absetzen:

(fünf W-Fragen)

Was ist passiert?
Wo geschah der Unfall?
Wie viele Leute sind betroffen?
Welche Verletzungen, Vergiftungen oder Erkrankungen?
Warten auf Rückfragen!

Klaus gibt's jetzt auch als Maskottchen:

Im Spenden-Shop www.statte-klaus-aus.de kann er bestellt werden.



Kreislaufstillstand:

Die Überlebenschancen eines Menschen mit Herz-Kreislauf-Stillstand sinken mit jeder Minute um etwa 10% - wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird!

Verhalten im Brandfall:

1. Notruf absetzen
2. Fenster + Türen schließen
3. Gebäude verlassen
4. Einsatzkräfte einweisen

Jeder kann die Feuerwehr unterstützen:

Entweder als passives Fördermitgliede oder als Aktiver (auch als Erwachsener - Vorwissen ist nicht nötig).

Rettungskarte im Auto:

Mit einer leicht auffindbaren Rettungskarte können Verletzte im Falle eines Unfalls schneller geborgen und versorgt werden. Die Rettungskarte gibt es kostenlos auf der Internetseite des Fahrzeugherstellers oder beim ADAC: www.adac.de/rettungskarte

Verhalten bei Verkehrsunfall:

1. Unfallstelle absichern (Eigenschutz)
2. Notruf absetzen
3. Erste Hilfe leisten
4. Einsatzkräfte einweisen



KLAUS

Und wieder konnte Klaus in einer brenzligen Situation helfen. Wenn die Notrufnummer gewählt wird, ist er sofort einsatzbereit und zur Stelle - wie auch alle seine Feuerwehrkameraden und -kameradinnen der Freiwilligen Feuerwehren.

Wenn Sie Klaus und ihrer Freiwilligen Feuerwehr helfen wollen, besuchen Sie www.statte-klaus-aus.de, den innovativen Spenden-Shop rund um Ausrüstung, Aus- und Fortbildung der Feuerwehren in Ihrer Nähe!

„statte-klaus-aus.de“ ist eine Initiative der Freiwilligen Feuerwehren.



Mergenthou

Ein geschichtlicher Dauerbrenner

Bild: Regio Augsburg Tourismus GmbH

Treffpunkt, Veranstaltungsort, Museum, Geschichtsstätte: Das Gut Mergenthou, nordöstlich von Kissing gelegen, erfüllt vielfältige Funktionen. Weil das Gut in Privatbesitz ist, blieben viele Teile dem spontanen Besucher unzugänglich, dennoch ist das Gut ein beliebter Etappenpunkt vieler Ausflüge. Wer die Anlage mit der wechselvollen Geschichte näher erkunden möchte, kann das Museum „Hiasl-Erlebniswelt“ besuchen. Weithin bekannt ist auch die Waldweihnacht an den Adventswochenenden im Dezember.

Ersten Anzeichen zufolge war die Stelle des heutigen Guts schon während der Hallstattzeit besiedelt, also von 1000 bis 400 vor Christi Geburt. Diese Annahme gründet sich auf Funde, die bei der Öffnung von uralten Grabhügeln gemacht wurden. Dabei fanden sich Scherben von Graburnen,

die Klinge eines Opfermessers und sonstige Gegenstände, die aus der Zeit von 700 bis 400 v. Chr. stammen. Die gute Aussichtslage des Ortes auf einer Anhöhe erkannten auch die Römer und bauten dort ein kleines Lager mit einem Wachturm. Im Jahr 955, während der Ungarnschlacht auf dem Lechfeld, wurden diese Liegenschaften jedoch zerstört. Das Interesse für den Ort blieb aber bestehen: Das mächtige Geschlecht der Welfen baute dort eine Burg und hatte sie bis 1185 in Besitz.

Das Hochstift Augsburg war der neue Besitzer dieser Burg und Bischof Hartmann von Augsburg lebte 14 Jahre, von 1249 bis 1263, hier. Es war wiederum ein Krieg, der 1296 die Burg zerstörte. Sie wurde wieder aufgebaut und durch Kriegseinwirkung 1373 abermals zerstört – diesmal wurde sie nicht wieder aufgebaut.

Bischof Heinrich von Augsburg vermachte 1602 den Jesuiten den Burgplatz und das Dorf Kissing. Zu dieser Zeit war Mergenthou nur eine Ansammlung von Ökonomiegebäuden. Diese wurden während des 30-jährigen Krieges im Jahr 1646 von den Truppen der Schweden zerstört. Nach ihrem Wiederaufbau folgte 1703 wiederum die totale Zerstörung. 40.000 Gulden betrugten die Schäden in Mergenthou und Kissing. Die Jesuiten bauten um 1714 das heute noch vorhandene Schloss Mergenthou im barocken Stil und hatten es bis 1733 in Besitz. Das heutige Schlossgut wird von den Wallanlagen einer großen hochmittelalterlichen Burganlage umschlossen. Nach mehreren Besitzerwechseln erwarb im Juli 1828 die Familie Sann das Schloss. Deren Nachfahren, die Familie Fottner, leitet heute das Anwe-

Ihr Partner für Vereinsfeste



Schlossbrauerei Unterbaar
Hauptstraße 18
86674 Baar/Schwaben

Tel.: 08276 / 58 98-0
Fax.: 08276 / 58 98-69

www.unterbaarer.de

Geschmack der begeistert!

STEINHART AS FLIESEN

Fliesen für jeden Wohnstil
 Akzente setzen mit Fliesen & Natursteinen

- ✓ Große Ausstellung & Auswahl
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Alle Preisklassen



Steinhart Fliesen GmbH · www.fliesen-steynhart.de
 Aichacher Str. 7 · 86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 10 91

Jeden Sonntag Schautag ✓



Der Bayerische Hiasl



Legendenumwobene Volkshelden a là Robin Hood haben ja immer etwas Anziehendes, weil Anrühiges an sich. Der Bayerische (von „Bayern“) oder auch „Boarische“ (von „bäuerlich“) Hiasl ist so einer. Der Kissinger Wildschütz Matthäus Klostermayr kam 1736 im Brentanhäusl (heute Trathstraße 12 in Kissing) zur Welt. Er war in seiner Jugend Hütebub bei den Jesuiten auf Gut Mergenthau. Nach seiner Flucht vor dem Militär führte er ein unstetes Wildererleben. Er trat für die Bauern und Armen ein, seine Taten richteten sich gegen die Obrigkeit. Deshalb wird er heute gern romantisierend „Der deutsche Robin Hood“ genannt, wobei ihn weniger schwärmerisch Veranlagte eher als „Anarchisten“ bezeichnen. Klostermayr hatte kein Glück: Er wurde 1771 verhaftet und in Dillingen/Donau grausam hingerichtet.

Dem Bayerischen Hiasl ist in einem Seitentrakt auf Gut Mergenthau bei Kissing die „Hiasl-Erlebniswelt“ gewidmet. Hier wird auf anschauliche Weise das Leben des Hiasl im Kontext des sozialen und politischen Umfeld der damaligen Zeit erlebbar gemacht.

sen, das durch zahlreiche Veranstaltungen weit über die Region hinaus bekannt ist.

Das Gut bietet den Rahmen für fast jede Art von Veranstaltung. Durch den großen Innenhof und die gepflegten Außenanlagen ist es ein beliebter Ort zum Entspannen und Feiern. Auf dem Gelände finden regelmäßig Veranstaltungen und Märkte statt. Im Wirtschaftsteil wurde 2006 die „Hiasl-Erlebniswelt“ eingerichtet. Der bekannte Wilderer und Räuberhauptmann Matthias Klostermayr, der „Bairische Hiasl“, wurde 1736 in Kissing geboren und diente den Jesuiten zweieinhalb Jahre als Jagdgehilfe, bis er wegen eines Faschingscherzes in Ungnade fiel. Um sein Leben zu fristen, verlegt er sich nun auf die Wilderei und wird bald als Meisterschütze be-

kannt. Er wird zu einer Art bayerischem Robin Hood, hat aber neben Wilderei bald Raubüberfälle und auch Mord auf seinem Kerbholz. In Dillingen an der Donau wird er 1771 hingerichtet. *wh*

Hiasl-Erlebniswelt

Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober

Fr (nur Schulferien Bayern):

15.00 – 19.00 Uhr

Sa/ So/ Feiertag: 14.00 – 19.00 Uhr

Führungen für Schulklassen und Gruppen:

Anmeldung unter Telefon:

082 33/60 06 52 oder 01 73/9 22 44 54

Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Infos: hiasl.augsburg-tourismus.de



Gehen Sie auf Entdeckungsreise – auf der Radtour „Beim Boarischen Hiasl“

In Erinnerung an Matthäus Klostermayr gibt es die Radtour „Beim Boarischen Hiasl“. Sie führt durch das Heimatrevier des Wilderers, entlang des hügeligen altbayerischen Lechrains. Man beginnt die Tour am Hochablass in Augsburg, dem historischen Lechstauwerk.

Der Streckenverlauf: Hochablass in Augsburg, am Lech entlang nach Neukissing, Kissing, Mergenthau, Bachern, Holzburg, Baidlkirch, Sirchenried, Baierberg, Hochdorf, Steinach, Merching, Mandichosee, Weitmensee, Kuhsee in Augsburg und zurück am Hochablass.

Sehenswertes in Kissing: Hiasl-Denkmal bei der alten Schule, Marxenwirt (dort wurde der Hiasl verhaftet), das denkmalgeschützte Gebäude des Scherwirts (dort saß der Hiasl oft mit seinen Kameraden zusammen), Gut Mergenthau mit der Hiasl-Erlebniswelt.

Länge: ca. 41 km, Wegweisung und Markierung: „Wilderersymbol auf grünem Grund“

Weitere Informationen und eine Bestellmöglichkeit für die Karte „Radtouren im Wittelsbacher Land“ finden Sie unter www.wittelsbacherland.de

Malwettbewerb

Klaus träumt – Was ist passiert? Wer ist in Gefahr?

Male dein Einsatzbild zum Thema:
Retten – Löschen – Bergen – Schützen

und **gewinne tolle Preise!**

112

Male in die Traumblase,
dann ausschneiden,
oder male auf ein
eigenes Blatt Papier –
und ab zur Post!





Und so geht's:

Hilf uns herauszufinden, was Klaus träumt. Sende uns deinen spannenden Einsatz **bis zum 1. Februar 2015** per Post an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Stichwort: Aichach-Friedberg

Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis:
 Von **LEGO** das Feuerwehr-Hauptquartier

2. Preis:
 Von **LEGO** der Feuerwehreinsatz mit Drehleiter

3. Preis:
 Von **Ravensburger** der „MAXI-Bilderspaß – Feuerwehr“; ein Buch mit vielen spannenden Klappen und von **LEGO** das Feuerwehr-Motorrad

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen LEGO (www.lego.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten **112°** „Feuerwehren im Landkreis Aichach-Friedberg“ vorzustellen:

1. Platz



Simon, 5 Jahre, aus Griesbeckerzell
 Sein Bild: „Er möchte Feuerwehrmann werden, wie sein Vater.“

2. Platz



Simon, 4 Jahre, aus Affing
 Für ihn ist klar:
 „Ich werde Feuerwehrmann.“

3. Platz



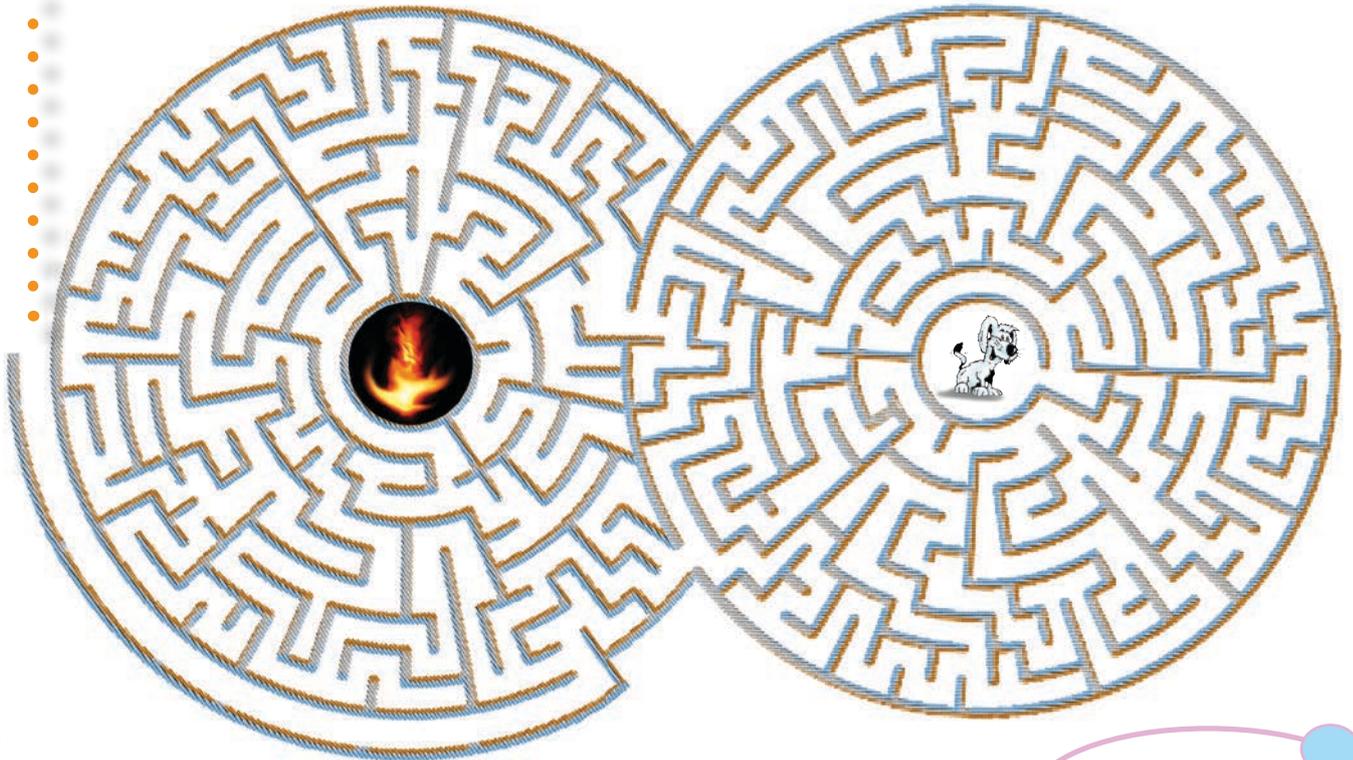
Maximilian, aus Aindling-Stotzard
 Sein Bild: „Der Helm passt schon!“



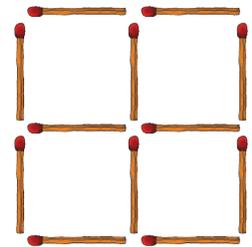
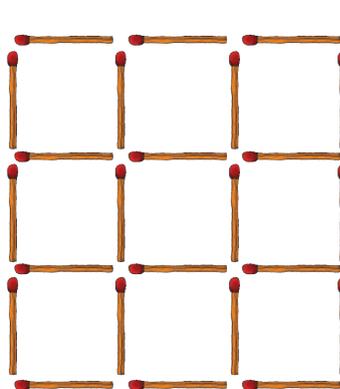
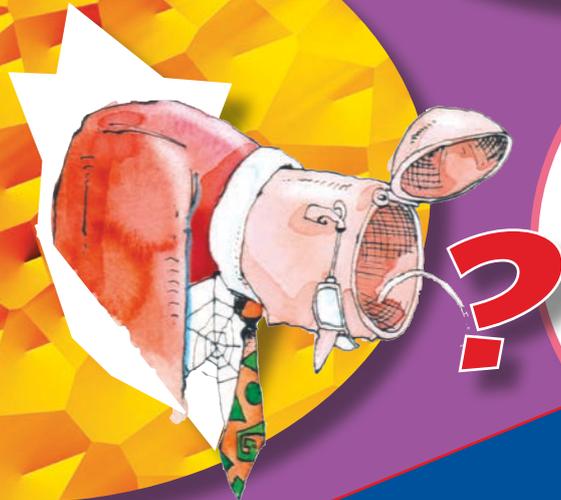
Rette den Hund ...



... bevor das Feuer ausbricht!



knifflig



b) Legt man 4 Streichhölzer um, bekommt man 10 Quadrate.

a) Wenn man 4 Streichhölzer wegnimmt, bleiben 5 gleiche Quadrate übrig.

Die Lösungen findest du auf Seite 63

Alles rund ums Bett!

- Bettgestelle • Lattenroste • Matratzen •
- Bettwaren • Bettwäsche • Wasserbetten •

Markenprodukte, ehrliche, kompetente Beratung
Lieferung frei Haus – Entsorgung

Reisberger-Betten

...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstraße 7 (Nähe McDonald's) · 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/13 95 · www.reisberger-betten.de · info@reisberger-betten.de
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr
Matratzen – Lattenroste – Bettgestelle – Wasserbetten – Kissen – Decken – Bettwäsche

www.fent.de
mail@fent.de

ARCHITEKT
AGENT

wolfgang fent
mangelsdorf 8
86506 Kührbach
tel. 08259/8282-666
fax. 08259/8282-667

- hochbauplanungen
- enev-nachweise
- brandschutzkonzepte

Auto Schmid

Pfarrer-Bezler-Straße 12
83616 Friedberg/Stätzing

Tel. 08 21/78 33 14 · Fax 08 21/78 18 80
Mobil 01 70/5 22 81 99

VW • Audi • Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen • Ersatzteile

BARL

- Schlosserei
- Metallbau
- Edelstahl
- Aluminium

Schmiedweg 6 · 86447 Aindling-Stotzard
Tel. 0 82 37/3 13 · Fax 0 82 37/95 13 59

www.metallbau-barl.de

LEW



WIR DENKEN AN MORGEN.
SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie

LEW LEW LEW LEW BEW EWL ÜWK LVN
Lechwerke Service & Consulting TelNet Netzservice Bayerische Elektrizitätswerke Überlandwerk Krummbach

www.lew.de

Aktionstag bei perfektem Wetter

80 Mannschaften aus fast 50 Jugendfeuerwehren des ganzen Regierungsbezirks waren in den Landkreis Aichach-Friedberg gekommen, um sich – wie alle zwei Jahre – miteinander beim Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben miteinander zu messen. Und die Stadt Friedberg zeigte sich an diesem warmen, aber wolkigen Tag von ihrer besten Wettkampf-Wetter-Seite. Den Startschuss markierte der traditionelle Einmarsch der Wettkampfgruppen mit anschließender Aufstellung. Es folgten ein paar kurze Grußworte von Landrat

Dr. Klaus Metzger, Kreisbrandrat Ben Bockemühl, Bezirksjugendwart Willi Sauter und dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes, Michael Seeger. Gleich anschließend wurde es ernst für die ersten Mannschaften. Einige Gruppen begaben sich gleich Richtung Turnhalle, in der der theoretische Test stattfand. Andere zogen samt Fans weiter auf den Sportplatz, der als Wettbewerbsplatz fungierte. Auf dem Rasen wurden bereits am Vortag vier Wettkampfbahnen mit den bekannten feuerwehrtechnischen Geschicklichkeitsübungen aufgesteckt. Zu diesen Übungen zählen das Kuppeln einer Saug- und einer Druckleitung, Zielwurf mit der Feuerwehrleine und Rollen eines Feuerwehrschauchs, Anbringen verschiedener Knoten, Durchkriechen eines Tunnels sowie der finale Sprung über einen simulierten „Wassergraben“. Dabei gilt es den Parcours möglichst schnell mit möglichst wenigen Fehlern zu meistern.

Während ein Teil der Wettkampfgruppen auf dem Wettkampfgelände ihr Bestes gab, konnten sich die gerade nicht startenden Teilnehmer auf dem Volksfestplatz vor dem Feuerwehrhaus die Zeit vertreiben. Nachdem die Feuerwehr Friedberg an diesem Wochenende auch ihr 150-jähriges Bestehen feierte, stand dort ein großes Festzelt und verschiedene

Jahrmarkt-Attraktionen wie Schießbuden und Süßigkeitenstände. In der Mitte des Platzes war eine große Ausstellung von Feuerwehr-Oldtimern aufgebaut, die nachmittags dann auch zu einer Ausfahrt aufbrachen. Die Jugendfeuerwehr Schwaben beteiligte sich am Rahmenprogramm mit einem Stand, der von der Bevölkerung gut angenommen wurde. Hier konnten sich interessierte Kinder und Eltern über die Jugendfeuerwehr informieren.

Gegen 14 Uhr fanden sich alle Teilnehmer und Fans dann im Zelt ein – denn jetzt wurde es spannend: Wer hat den Parcours am Besten bewältigt? Wer darf sich den begehrten Wanderpokal für die nächsten beiden Jahre ins Feuerwehrhaus stellen? Am Ende war das dann die Jugendfeuerwehr Babenhausen aus dem Landkreis Unterallgäu, die sich den Sieg knapp mit einem Punkt Vorsprung sicherte. Auf dem zweiten Platz folgte die Feuerwehr Eggestetten (Donau-Ries) und auf dem dritten Rang punktgleich zwei Gruppen aus Buchloe (Ostallgäu).

JF Schwaben



Wo melde ich mich?

- Bei Deiner Feuerwehr vor Ort.
- Oder beim Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl:
Mail magnus.hammerl@jf-aic-fdb.de
Telefon **01 78 / 1 67 61 12**
- <https://www.facebook.com/jfaicfdb>
- Twitter: @jfaicfdb





Auf einen Blick

- Spiel, Spaß, Spannung!
- Eine große Gemeinschaft – mit Platz für Dich!
- Anderen Menschen helfen – und Spaß haben!
- Du bist zwischen 12 und 18? Dann bist Du dabei!
- Die Jugendfeuerwehr gibt's fast überall.
- www.jf-aic-fdb.de
- Auf geht's!



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß

Löschen mit der Euromaus

„Die Jugendfeuerwehr ist cool – auch wenn's brenzlig wird!“ Unter diesem Motto lud die Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg zu ihrem 40ten Geburtstag in den Europa-Park Rust ein. Insgesamt 128 Jugendliche und Betreuer aus dem Landkreis Aichach-Friedberg folgten am 14. September 2013 dieser Einladung und

machten sich mit zwei Bussen auf den Weg in den weltbekannten Freizeitpark.

Um pünktlich zur Parkeröffnung vor Ort zu sein, begann die Reise bereits am frühen Morgen um 4.30 Uhr. Hierzu organisierte Kreisjugendfeuerwehrwart Magnus Hammerl je einen Bus für den nördlichen und den südlichen

Teil des Landkreises, an denen sich alle Jugendgruppen pünktlich und erwartungsfroh eingefunden hatten. Am Ende eines aufregenden und ereignisreichen Tages ging es um 18.30 Uhr wieder auf den Rückweg. Das letzte Highlight lag auf der Heimfahrt – die Sprengung einer Autobahnbrücke. In den Bussen herrschte während der gesamten Heimfahrt eine ausgelassene und gute Stimmung, auch wenn sich bei dem ein oder anderen Jugendlichen die Anstrengung des Tages bemerkbar machte und die Müdigkeit siegte.

rs

Jugendfeuerwehr stellt Mimen für Notfallstationsübung

Knapp 40 Teilnehmer meldeten sich nach einem entsprechenden Aufruf als Darsteller für eine Übung der Notfallstation am 19.10.2013 im Aichacher Schulzentrum. Herzlichen Dank für die Bereitschaft dazu und auch für die Geduld während des Übungsablaufes!

mh

Herbstfortbildung der Jugendwarte

Am 27.10.2013 fand am Sonntagvormittag die Herbstfortbildung der Jugendwarte des Landkreises Aichach-Friedberg in Hofhagenberg statt.

Als Schulungsthema stand in diesem Jahr das Thema „Zuschusswesen des Kreisjugendrings“ auf dem Programm. Gottfriede Schwitters, Geschäftsführerin des Kreisjugendrings, übernahm hierzu die eineinhalbstündige Schulung. Sie erklärte den Jugendwarten, welche verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten es für die unterschiedlichen Projekte gibt und was sie beim Ausfüllen der Anträge beachten müssen.

rs

Neuwahlen KJFW

Gewohnt zahlreich erschienen die Vertreter der Jugendfeuerwehren bei der Frühjahrsdienstversammlung der Jugendwarte des Landkreises Aichach-Friedberg, zu der Magnus Hammerl ins Gemeinschaftshaus Stotzard eingeladen hatte.

Bei den Wahlen für den Kreisjugendfeuerwehrausschuss konnte einstimmig Jürgen Mair aus Stätzing zum stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt werden. In ihrem Amt bestätigt werden konnten Schriftführerin Andrea Huber, Kassier

Dominik Nagl, die Beisitzer Verena Golling, Max Hölzl und Michael Duna sowie Melanie Schloßer als Kreisjugendfeuerwehrsprecherin. Florian Schallermeir verstärkt das Gremium künftig als Kreisjugendfeuerwehrsprecher.

Aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand der bisherige Stellvertreter des Kreisju-

gendfeuerwehrwartes, Daniel Deichmann. Er wurde mit einem kleinen Präsent und einem großen Applaus verabschiedet. Weiterhin im Amt bleiben Magnus Hammerl als Kreisjugendfeuerwehrwart und sein Stellvertreter Robert Saumweber.

mh

Fortbildung der Jugendwarte

Vom 29. bis 31.8.2014 veranstaltete die KJFW eine Fortbildungsveranstaltung in Weismain in der Fränkischen Schweiz. Auf dem Programm stand das Erlernen verschiedener Methoden zur Ausbildung von Jugendlichen und der Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendwarten. Die insgesamt 14 Teilnehmer wurden aber nicht nur im Bereich der Jugendausbildung unterrichtet, sondern auch von drei Ausbildern der Bergwacht für die Rettung von Personen in steilem Gelände geschult. Dabei wurde einer der Teilnehmer aus einem Steilhang im Wald gerettet.

Am späteren Nachmittag wurde noch in Theorie und Praxis das Thema Waldbrand behandelt und Wipfelbrände mit Löschrucksäcken bekämpft.

Am letzten Tag ging es wetterbedingt gemütlich in der Therme „Palm Beach“ zu Ende.

rs



Und was sagt die Jugend?



Martin, 16 Jahre, machte eine Lehre als Landwirtschaftsmechaniker.

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Ich bin jetzt seit gut zwei Jahren dabei.

Wie bist du auf die Feuerwehr aufmerksam geworden?

Zwei Onkel und mein Vater sind in der Feuerwehr und die haben gesagt, da kannst dann auch mitgehen. Es gefällt mir, weil es eine Freizeitaktivität ist, wo man anderen Menschen helfen kann. Und es gefällt mir recht gut, wenn man was Neues lernt.

Was willst du in der Feuerwehr einmal machen?

Ich will Maschinist werden.

Wie anstrengend findest du die Feuerwehr?

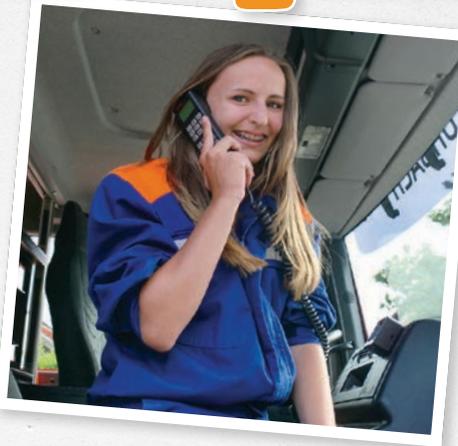
Es ist schon anstrengend. Man muss sich halt immer darauf vorbereiten. Ich geh fleißig in die Übungen, damit ich genügend Vorbereitung hab, um im Ernstfall ausrücken zu können.

Was macht ihr in euren Jugendübungen?

Löschaufbau und Funken oder auch Wasserförderung über längere Strecken und die Feuerwehrgeräte haben wir kennengelernt. Der Wasserwerfer ist das interessanteste beim Löschaufbau. Da haben wir einen stationären und einen auf dem Dach.

Welche Eigenschaften sollte der perfekte Feuerwehrmann haben?

Er sollte Taktikvermögen haben, damit er nicht jeden kreuz und quer rumschickt. Er sollte sich bei den Gerätschaften auskennen und wie man mit Menschen umgeht.



Viktoria, 16 Jahre, Realschule

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen?

Mein Bruder und mein Vater sind auch bei der Feuerwehr. Und meine Freundin auch.

Was ist besonders interessant in der Feuerwehr?

Alles. Weil es mich einfach interessiert wie alles abläuft. Am meisten Spaß macht mir das Löschen in den Übungen.

Wie anstrengend ist für dich die Feuerwehr?

Es geht. Wenn es halt anstrengende und schwere Sachen zu machen gibt, dann haben wir ja unsere Jungs.

Welche Aktionen fandest du bisher besonders interessant in deiner Jugendgruppe?
Das Löschen.

Welche Ausbildung hast du in der Feuerwehr schon gemacht?

Ich habe im letzten Jahr den Wissenstest gemacht. Sonst habe ich noch keine Feuerwehrausbildung abgeschlossen.

Wie oft bist du in der Feuerwehr?

Alle zwei Wochen einmal. Die Jugendübungen dauern immer ca. zwei Stunden.

Was ist deine Motivation anderen Leuten zu helfen?

Wenn ich in einer Notsituation bin, will ich auch dass mir jemand hilft.

LfV
LANDESFEUERWEHRVERBAND BAYERN

WIR SIND
DABEI.
WO BLEIBST
DU?

AGE EQUIP
HIGH PATH TOUR
HEAVY
DC BRAN
GRAIN
PAKER LAKE RD
SUPERIOR FIT

YOUTH
BAYERN

Jugendfeuerwehr

www.ich-will-zur-jugendfeuerwehr.de
www.facebook.com/JugendFeuerwehrBayern

Das steckt alles im neuen TSF der Feuerwehr Schorn

Tragkraftspritzenlöschfahrzeug TSF

zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung

Hersteller: Ziegler

Fahrgestell: Opel Movano

Besatzung: Gruppe 1/5
(Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)

Ausstattung: vierteilige Steckleiter, Beladung zur Technischen Hilfeleistung, Notstromaggregat, Lichtmast, Flutlichtanlage, Tragkraftspritze TS 8/8 und diverses Rüstmaterial



Gerätesatz Brandbekämpfung I
B- und C-Druckschläuche, Hohlstrahlrohre, Stützkrümmer



Gerätesatz Brandbekämpfung II
Saugschläuche, Saugkorb, Saugschutzkorb, Sammelstück, Verteiler, Übergangsstücke, Arbeitsleinen, Kupplungsschlüssel, Schachthaken, Unter-/Oberflurhydrantenschlüssel, Standrohr, Kübelspritze, Druckbegrenzungsventil, Abgasschlauch für Tragkraftspritze



Gerätesatz Technische Hilfeleistung I
Schnittschutzhose mit Gamaschen, Motorsäge, Ersatzkanister, Forsthelm



Gerätesatz zur Sicherung der Einsatzstelle
Warnwesten, Verkehrsleitkegel, Blitzleuchten, Anhaltstab (Winkerkellen); Trioplan (Faltdreiecke), Schlauchbrücken



Gerätesatz Personenrettung
Krankentrage, Rettungsleinen, Krankendecke, Erste-Hilfe-Kasten, Verbandskasten



4-teilige
Steckleiter
bis zu 7 m
Rettungshöhe



Lichtmast
Handschiebelichtmast
mit LED-Lampenbrücke
zum Ausleuchten der
Einsatzstelle



IVECO Magirus
Feuerlöschkreiselpumpe
TS 8/8



Gerätesatz Technische Hilfeleistung II
Tauchpumpe TP 4 mit Zubehör



Gerätesatz Handwerkzeug
Besen, Schaufel, Wasserschieber,
Bolzenschneider, Axt, Beil, Bügelsäge,
Werkzeugkasten, Ölbindemittel



Stromerzeuger 3 kVA
zum Betreiben von
elektrischen Rettungs-
geräten am Einsatzort



Gerätesatz Beleuchtung
Gasdampf-Flutlichtstrahler, Stativ,
Flutlichttrage mit zwei LED-Leuchten,
Handscheinwerfer, Kabeltrommel,
Verlängerungskabel, Stecker mit Sicherung



Besondere Einsatzmittel
Handsprechfunkgeräte, Kamera zur
Einsatzdokumentation, Feuerwehr-Taschenkarten,
Tröstbären „Franzi“

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge, Umbauten und Gerätehäuser



GW DEKON P2 der Freiwilligen Feuerwehr Aichach

Der Gerätewagen DEKON P2 wurde direkt beim BBK (Bundesamt für Bevölkerungshilfe und Katastrophenschutz) in Bonn abgeholt. Es ist der Nachfolger des DMF aus den 1970er Jahren.

Einsatzgebiete sind die Dekontamination von Einsatzkräften bei CBRN-Einsätzen. Zum Trinkwassertransport sind zwei 1000-l-Behälter verlastet. Das neue Fahrzeug ist auf einem MAN-Fahrgestell aufgebaut. Es hat eine Leistung von 250 kw/340 PS und permanenten Allradantrieb. Zum Be- und

Entladen verfügt der GW über eine Ladebordwand. Die Ausstattung ist auf sieben Rollcontainern verladen. Im Einzelnen sind das zwei Container mit je einem Aufenthaltszelt. Dazu kommt noch ein Rollcontainer mit Duschzelt. Auf dem Rollcontainer 4 ist die Einzelpersonenduschkabine zur Dekontamination gelagert. Auf den weiteren Rollcontainern sind noch Notstromaggregat, Beleuchtungsgerät (Power Moon), zusätzliche Frisch- und Abwassertanks, Frisch- und Abwasserpumpen, Schläuche, Zeltbeleuchtungen und Kontaminationsnachweisgeräte verstaub.

TSF der Freiwilligen Feuerwehr Heretshausen

Ein modernes Tragkraftspritzenfahrzeug der Firma Furtner und Ammer wurde als Ersatz für den betagten Tragkraftspritzenanhänger beschafft.

Zur Ausrüstung gehören ein Beleuchtungsmast, eine Tauchpumpe, ein Hi-Press-Löschersch, ein Notstromerzeuger, ein Halligan Tool, eine Motorsäge und ein Notfallrucksack.



Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service und Verkauf Augsburg/Gersthofen
Röntgenstraße 5
86368 Gersthofen
Telefon +49 821 908998-0





TSF
der Freiwilligen Feuerwehr Schorn

Das neue Tragkraftspritzenfahrzeug ersetzt den in die Jahre gekommenen Tragkraftspritzenanhänger. Dieser konnte die Anforderungen einer modernen Feuerwehr nicht mehr erfüllen.

Das TSF ist von der Firma Ziegler auf einem Opel Movano mit 125 PS aufgebaut. Ausgerüstet ist es mit einem Notstromaggregat, Flutlichtstrahler, Umfeldbeleuchtung, einer Tragkraftspritze 8/8 und diversen Gerätesätzen für Brand- und Technische-Hilfeleistungseinsätze.



MZF
der Freiwilligen Feuerwehr Kühbach

Ein neues Mehrzweckfahrzeug, aufgebaut auf einem Ford Transit 140 T 350, steht nun der FF Kühbach zur Verfügung.

Zum Einsatzgebiet gehören vor allem die Einsatzleitung, kleinere Technische Hilfeleistungen und die Verkehrsregelung. Dafür ist es ausgestattet mit Heckwarnsystem, Arbeitsscheinwerfer, Umfeldbeleuchtung, Funkanlage, Normbeladung für MZF, Stromerzeuger, Ölbindemittel, Ausstattung zur Verkehrsregelung und vielem mehr.



MTW
der Freiwilligen Feuerwehr Aichach

Der Ford Transit Custom wurde von der Firma COMPOINT Fahrzeugbau aufgebaut. Eingesetzt wird dieses Fahrzeug hauptsächlich für den Personentransport zur Einsatzstelle und für Ausbildungszwecke. Auch die Jugendfeuerwehr nutzt das Fahrzeug für Fahrten zu Wettkämpfen und für Übungen.

Ausgerüstet ist es mit einem fest eingebauten 4-m-Band-Funkgerät und Geräten zur Verkehrsabsicherung.

DachKomplett 
Ideen öffnen Räume

Zimmerei Reich GmbH & Co. KG
Dorfstr. 26 · 86447 Aindling-Gaulzhofen

Internet: www.reich-holzbau.de
eMail: Reich-Holzbau@t-online.de
Telefon 0 82 07 / 4 68
Telefax 0 82 07 / 83 46

REICH
Holzhausbau
Zimmerei

UNSER UMFASSENDES LEISTUNGSPROGRAMM:

- **HOLZHAUSBAU**
 - Häuser nach Holzrahmenbauweise (in Eigenfertigung) und Massivbauweise
- **ZIMMEREI**
 - Dachstühle – Dachgauben
 - Dachaufstockung
 - Energetische Sanierung Ihres Hauses
 - Wintergärten – Freisitze (Pergola)
 - Hauseingangsüberdachungen
- **TROCKEN-INNENAUSBAU**
 - Dachausbau von Kopf bis Fuß
 - Dachflächenfenster · Dämmungen
 - Gipskarton-Ständerwände – Wand- und Deckenverkleidungen
 - Trockenestrich
- **ENERGIE-SPAREN**
 - Modernisierungsmaßnahmen bei Altbauten nach den gesetzl. Anforderungen der EnEV
 - Solaranlagen / Photovoltaik



ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau 

Miele BOSCH SIEMENS 



Beck & Aidelsburger
GmbH & Co. KG

Hausgerätekundendienst · Verkauf · Elektroinstallationen

- **Beratung**
- **Verkauf**
- **Kundendienst**
- **Elektroinstallation**

Schlossplatz 6
86551 Aichach
Telefon 0 82 51/10 80
Telefax 0 82 51/5 06 47

www.beckundaidelsburger.de
beckundaidelsburger@onlinehome.de



15 Einsätze innerhalb von 7 Stunden

Zu einem guten Dutzend Übungseinsätzen kam auch ein echter Alarm: Stark gefordert waren die Feuerwehrleute beim Aktionstag in Pöttmes.

Der erste Alarm: Eine Person wurde von einem Bus angefahren und war mit einem Fuß unter dem Reifen eingeklemmt. Mit einem Spreizer befreiten die Floriansjünger das Bein und übergaben die Person in die Obhut des Roten Kreuzes. Auf dem Rückweg zum Feuerwehrhaus ging bereits der zweite Alarm ein. Eine Person wurde auf einem Jagdstand angeschossen aufgefunden. Um sie schonend von dem Jagdstand herunter zu bekommen, wurde mithilfe der Seilwinde die Schleifkorbtrage langsam zum Boden gelassen. Dann erneut ein Alarm: Eine Person steckte im Aufzug fest. Die Einsatzkräfte befanden sich noch mitten in der Befreiungsaktion, als im Ort die Sirene ertönte. Ein Feuermelder hat im Rathaus Alarm geschlagen. Alle verfügbaren Feuerwehrleute begaben sich schnellstmöglich mit ihren Fahrzeugen zum Rathaus. Dort ging ein Atemschutztrupp, ausgestattet mit einer Wärmebildkamera und den Laufkarten in das Gebäude, um den entsprechenden Feuermelder zu finden. Wie sich herausstellte, handelte es sich hierbei um einen Fehlalarm. Zeitgleich fuhr die Besatzung des Pöttmesser 40/1, 21/1 und des RTW2 zu einem Schuppenbrand mit vermisster Person. Auch dieser Einsatz wurde zügig bewältigt.

Um sich von den Strapazen der bisherigen Alarmfahrten zu erholen, gab es für alle Beteiligten Kaffee und Kuchen. Eile war angesagt, denn der nächste Alarm ließ nicht lange auf sich warten. Eine Person soll von einem LKW erfasst worden sein. Da es Unklarheiten bei der Alarmmeldung gab, wurde zunächst in der Gumpenbergerstraße gesucht. Es stellte sich bald heraus, dass es sich nicht um die Gumpenbergerstraße, sondern um den Gumpenberg in Pöttmes handelte. Hier wurde eine Person aufgefunden, die von einem LKW erfasst und darunter eingeklemmt wurde. Mithilfe eines Dichtkissens und Holzbohlen konnte die Person schnell befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden.

Um sich von den Strapazen der bisherigen Alarmfahrten zu erholen, gab es für alle Beteiligten Kaffee und Kuchen. Eile war angesagt, denn der nächste Alarm ließ nicht lange auf sich warten. Eine Person soll von einem LKW erfasst worden sein. Da es Unklarheiten bei der Alarmmeldung gab, wurde zunächst in der Gumpenbergerstraße gesucht. Es stellte sich bald heraus, dass es sich nicht um die Gumpenbergerstraße, sondern um den Gumpenberg in Pöttmes handelte. Hier wurde eine Person aufgefunden, die von einem LKW erfasst und darunter eingeklemmt wurde. Mithilfe eines Dichtkissens und Holzbohlen konnte die Person schnell befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden.



INNENAUSBAU

fischer

GmbH

86447 TODTENWEIS
HAUPTSTRASSE 23
TEL. 08237/9619 0
FAX 08237/9619 55
info@innenausbau-fischer.de

Landgasthof Asum
mit hausgener Landmetzgerei

Regionale und internationale Küche

Biergarten, Sonnenterrasse, Kinderspielplatz

Verschiedene Räume für Feiern und Tagungen bis zu 200 Personen

Partyservice - Zeltbetrieb

45 Fremdenzimmer alle mit Dusche, WC, Telefon und Fernseher

Großer Parkplatz auch für Busse

Sie möchten sich bei Ihrem Fest ganz auf die Feierlichkeiten konzentrieren und mehr für Ihre Gäste da sein? Gerne übernehmen wir für Sie die Bewirtung bei Hochzeiten, Kommunion, Konfirmation, Geburtstagen oder anderen Festlichkeiten. Mit unserer langjährigen Erfahrung im Partyservice stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat beiseite und lassen dadurch das Essen bei jedem Fest gelingen.

Landgasthof Asum GmbH, Riedener Straße 27, 86453 Dasing/OT Laimering
Telefon 08205/9622-0, Fax 08205/96 22 38,
www.gasthof-asum.de, info@gasthof-asum.de



3



4



5



6

Als dann ein weiterer Alarm in Pöttmes einging, waren selbst die Organisatoren des Aktionsnachmittages überrascht. Bei dem Alarm „Öl auf Gewässer“ handelte es sich nämlich nicht um ein geplantes Übungsszenario, sondern um einen tatsächlichen Einsatz, der aber zügig und unkompliziert von der Wehr abgewickelt wurde.

Einen auf den ersten Blick dramatischen Eindruck vermittelte der „geplante“ Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten, schwer verletzten Personen. Ein PKW war von der Straße abgekommen und hat sich um einen Baum gewickelt. Die beiden „bewusstlosen“ und mit Unfallverletzungen geschminkten Personen wurden mit hydraulischem Rettungsgerät befreit. Die Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften der Feuerwehr Pöttmes und dem Rettungsdienst lief bei diesem, wie auch bei allen anderen Einsätzen tadellos ab. Auch als es eine Stunde später galt, den Pilot eines abgestürzten Kleinflugzeuges im Wald zu suchen, arbeitete man sofort zusammen und teilte sich auf, um die Person schnellstmöglich zu finden. Wie sich herausstellte, war der Pilot mit seinem Fallschirm aus dem abstürzenden Flieger gesprungen und hatte sich in einem Baum festhing. Ein Feuerwehrmann stieg mithilfe der Schiebleiter auf den Baum und ließ

die Person langsam zu seinen Kameraden ab. Als dieser Einsatz beendet war, freuten sich alle Beteiligten auf das warme Abendessen.

Zum Verdauen blieb den Einsatzkräften nur wenig Zeit, denn schon mussten sie zu einem Zimmerbrand ausrücken. Ein Anbau brannte und der Besitzer des Hauses wurde noch vermisst. Hier rückten zwei Atemschutztrupps in den stark verrauchten Anbau vor. Ein Trupp kümmerte sich um die Löscharbeiten, während der zweite Trupp die vermisste Person suchte und aus dem verqualmten Gebäude rettete. Auch hier fuhr die Besatzung des 21/1 parallel einen Fahrzeugbrand-Einsatz. Kaum dass die Gerätschaften in den Fahrzeugen verstaut waren, mussten sich die Einsatzkräfte erneut aufteilen. Drei Fahrzeuge kümmerten sich um eine Rauchentwicklung in einem Keller, während die restlichen Einsatzkräfte sich um eine Person kümmern mussten, die in eine Baugrube gestürzt war.

Zum Abschluss dieses überaus anspruchsvollen, aber sehr interessanten und lehrreichen Tages, wurden alle Einsatzkräfte zu einem Verkehrsunfall an der Maiermühle alarmiert. Ein PKW war in den Bach gestürzt, der Fahrer war bewusstlos. Von dem Fahrer des anderen Fahrzeuges fehlte jede Spur und die Beifahrerin war eingeklemmt. Während sowohl die eingeklemmte Beifahrerin befreit als auch der in den Bach gestürzte PKW vor dem endgültigen Abrutschen abgesichert wurde, suchten die verbliebenen Einsatzkräfte nach dem vermissten Fahrer des einen Unfallfahrzeuges.

Gegen 21 Uhr endete dieser Einsatz und damit auch der Aktionstag der Pöttmesser Feuerwehr. Am Ende waren alle Beteiligten sichtlich erschöpft aber zufrieden. Kommandant Richard Hammerl bedankte sich und wünschte sich auch für die Zukunft eine solch engagierte und gute Zusammenarbeit. rs

Großes Bild: Begrüßung und Einweisung der Rettungskräfte.

- ① Angeschossene Person im Jagdstand.
- ② Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person.
- ③ Eine Person musste bei diesem Zimmerbrand gerettet werden.
- ④ Glück im Unglück – der Pilot hängt bei diesem Flugzeugabsturz noch am Fallschirm im Baum.
- ⑤ Person ist in Baugrube gestürzt und wird geborgen.
- ⑥ Noch ein Verkersunfall – mit einem PKW im Bach.



Daniel HERRMANN
Feinwerktechnik

Gewerbering 4 · 86510 Ried bei Mering
Tel. 08233/7353853 · Fax 08233/7353858
herrmann-feinwerktechnik@t-online.de



Pension Niedermaier

Inh. Herbert Liebert
i. V. Kathrin Schedel
Münchener Str. 3, 86415 Mering
Tel. 08233/7797308
Fax: 08233/7797307

Handy: 0174/761666 oder 0152/28974433
E-Mail: pension-niedermaier@web.de

Abstand halten!

Diese einfache Botschaft war das Ergebnis der Sonderschulung „Ausbildungszug Gefahrgut“, an der 40 Feuerwehrleute des Landkreises Aichach-Friedberg teilgenommen hatten. Die Deutsche Bahn hatte nach Augsburg geladen.

Als Lehre aus verschiedenen Katastrophen mit Bahn-Transportwaggons gilt für Unfälle mit Gefahrgut ein größerer Sicherheitsabstand. Während im alltäglichen Einsatzleben für die Feuerwehrleute ein Sicherheitsabstand von 50 Metern als ausreichend angesehen wird, muss bei einem Austritt einer größeren Menge an Flüssigkeit ein Sicherheitsabstand von 100 Metern eingehalten werden. Bei größerem Gasaustritt ist sogar ein Sicherheitsabstand von 300 Metern erforderlich. Die Kennzeichnung für Gefahrgüter erfolgt im Schienenverkehr ebenso wie im Straßenverkehr mittels oranger Warntafeln, die seitlich oder am Waggenende angebracht werden. Dabei zeigt die obere Nummer auf der Warntafel die Gefahrenart und die untere Nummer den Gefahrenstoff an. Zusätzlich werden im Bahnverkehr Warnsymbole der Hauptgefahr an den Waggons angebracht. In der Lok befinden sich für alle Waggons die Frachtpapiere direkt in Griffnähe des Lokführers,



erfahren die Lehrgangsteilnehmer. Anhand der zwölfstelligen Waggennummern kann für jeden Wagen die genaue Beladung aufgelistet werden. Sollte die Waggennummer im Einsatzfall nicht mehr sichtbar sein (z.B. durch Seitenlage des Waggons), dann kann auch durch die Angabe der Wagenanzahl über Anfrage der Integrierten Leitstelle (ILS) eine Auskunft über die Beladung eingeholt werden.

Nach der Theorie durften die Teilnehmer ihr erlerntes Können an einem Übungskesselwagen unter Beweis stellen. Der Ausbildungszug Gefahrgut besitzt neun unterschiedliche Leckage-Stellen, die alle einzeln angesteuert werden können. Zu Übungszwecken wurde der Kesselwagen mit Wasser gefüllt, um das Abdichten der unterschiedlichen Leckagen in der Praxis zu üben.

Die Feuerwehrleute aus Aichach, Friedberg, Mering und von der Kreisbrandinspektion wurden eingangs in einer Theorie-schulung in das Themengebiet eingewie-

sen. In einem eigens für Schulungszwecke eingerichteten Personenwagen der Bahn wurden Informationen über bereits erfolgte Unglückszenarien vermittelt. Meistens handelt es sich bei den etwa 150 Gefahrguteinsätzen im Bahn- und Straßenverkehr um Freisetzungen von Gefahrgut, die durch Leckagen im Transportmittel entstehen. War vor 100 Jahren noch meistens die Technik für die Unglücke verantwortlich, so ist heute bei über 80 Prozent der Einsätze menschliches Versagen die Unglücksursache. Der schlimmste Bahnunfall der vergangenen Jahre ereignete sich am 20. November 1997 in Elsterwerda. Wegen nicht funktionierender Bremsen entgleiste ein mit Benzin beladener Güterzug im Bahnhof Elsterwerda durch überhöhte Geschwindigkeit. Von 22 Kesselwagen entgleisten 20, ein Waggon explodierte, mehrere brannten aus. Bei diesem Unglück starben zwei Personen, mehrere wurden verletzt, der Sachschaden war enorm. rs

Fliesen und Holz fürs Leben!




AIDELSBURGER

Fliesen · Feinsteinzeugfliesen
Parkett · Laminat · Kork · Holzdecken
Linoleum · Vinyl · Designböden

<p>Wir sind für Sie da:</p> <p>Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 – 12 und 13 – 18 Uhr Donnerstag und Samstag 8 – 12 Uhr Sonntag (keine Beratung/Verkauf) 10.30 – 16.30 Uhr</p>	<p>Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 – 12 und 13 – 18 Uhr Donnerstag und Samstag 8 – 12 Uhr Sonntag (keine Beratung/Verkauf) 10.30 – 16.30 Uhr</p>
---	--

Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
 Winden 8a/Kühbach · Telefon 08257-554 · www.aidelsburger.com



SCHNEIDER
HEIM- UND HANDWERK

EHEMALS
GUGGUMOS

GESCHÄFTSÜBERNAHME!

UNSERE LEISTUNGEN:

- WERKZEUG
- MASCHINEN
- EISEN- UND STAHLWAREN
- ABUS SCHLISSANLAGEN

- GARTENGERÄTE
- FORSTTECHNIK
- PUMPEN
- KLEINMOTORENSERVICE

QUALITÄT, SERVICE UND KOMPETENTE BERATUNG
IST UNSERE STÄRKE! ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST!

Schloßmühlstraße 31 • 86415 Mering • Tel. 0 82 33 - 7 40 30 • Fax 0 82 33 - 7 40 33
 info@schneider-mering.de • www.schneider-mering.de

ABC-Gefahren

Erstes Einsatzleiter-Symposium des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg

Atomare (radioaktive), biologische oder chemische (ABC) Gefahren, die das Leben von Menschen, Tieren oder die Umwelt bedrohen, standen im Mittelpunkt des ersten Einsatzleiter-Symposiums des Kreisfeuerwehrverbandes in Dasing.

Einsätze mit Gefahrstoffen stellen die Einsatzkräfte immer wieder vor große Herausforderungen. Sicherlich gibt es eine Vielzahl von Vorschriften und Verhaltensregeln, jedoch muss die Umsetzung in die Praxis auch geübt werden. Im Jahr 2013, als die Idee für ein Einsatzleiter-Symposium entstand, hatte man schnell das Thema gefunden. Kreisbrandrat Ben Bockemühl begrüßte über 120 Teilnehmer sowie die Referenten in der Dasinger Schule. Bevor es in Workshops ging, fanden verschiedene Vorträge statt.

Die Vorstellung des ABC-Konzeptes des Landkreises Aichach-Friedberg mit der Berufsfeuerwehr Augsburg war der erste große Themenblock. Andreas Silber von der Feuerwehr Aichach und Hubert Prechtl von der Berufsfeuerwehr Augsburg informierten die Feuerwehrinteressierten, welche Einheiten im Schadensfall alarmiert werden und auf welchen Grundstock die Zusammenarbeit von Landkreis und Stadt Augsburg aufgebaut ist.

Peter Sawastianow und Lennart Lohrenz von der Umweltfeuerwehr Northeim (Niedersachsen) nahmen eine Reise von über 600 Kilometer auf sich, um als Referenten an diesem Symposium teilzunehmen. Sawastianow stellte die Umweltfeuerwehr Northeim vor. Aufgrund des hohen Gefah-

renpotenzials unterhält der Landkreis Northeim eine Umweltfeuerwehr mit 18 Fahrzeugen, die durch Mitglieder verschiedenster Feuerwehren betrieben wird.

In einem weiteren Vortrag stand die Zusammenarbeit bei Gefahrguteinsätzen zwischen Feuerwehr und Polizei im Vordergrund. Polizeichef Max Baumann von der Inspektion Friedberg und Polizeihauptkommissar Hansjörg Schuster referierten.

Am Nachmittag gingen die Teilnehmer in die Workshops. Es wurden sechs Vorträge angeboten, die die Gäste besuchen konnten.

Der erste Workshop behandelte die Dekontaminationsmaßnahmen im Feuerwehreinsatz. Besonders bei Gefahrguteinsätzen ist es äußerst wichtig, eine Verschleppung der Gefahrstoffe zu verhindern.

Einsätze in Verbindung mit radioaktivem Material kommen zwar nur selten vor, nichtsdestotrotz müssen sich die Einsatzkräfte auch für diesen Spezialbereich vorbereiten. Mit welchen Strahlenarten die Hilfskräfte vor Ort rechnen müssen und auf was es im Extremfall ankommt, erläuterte Lennart Lohrenz.

Georg Sedlmayr, Kommandant der Feuerwehr Heretshausen, ist selbst am Bundeswehrflughafen in Neuburg beschäftigt. In seinem Vortrag standen nicht nur Kampfflugzeuge der Bundeswehr auf dem Programm, sondern auch einfache Ultraleichtflugzeuge, die die Hilfskräfte vor große Aufgaben stellen können.

Die Schutzkleidung, die den Feuerwehrmann schützen soll, wurde in den letzten Jahren deutlich modifiziert. Ein wichtiger Punkt stellt hier die Reinigung der Einsatzkleidung dar. Vor einigen Jahren hat man sich darüber noch keine großen Gedanken gemacht. Erst nachdem verschiedene Studien belegt haben, welche Schadstoffe sich in dem äußeren Schutz des Feuerwehrmanns einnisten können, wurden die Verantwortlichen zum Nachdenken ange-regt.

Die Identifizierung von Schadstoffen ist ein wichtiger Bestandteil für den erfolgreichen Abschluss eines Gefahrstoffeinsatzes. Die richtige Bewertung der Einsatzsituation sowie die daraus resultierende Auswahl des richtigen Messgeräts erläuterte Lennart Lohrenz.

Einsätze auf dem Gelände der Deutschen Bahn können große Gefahren für die Hilfskräfte mit sich bringen. Aus diesem Grund werden von der Bahn im Schadensfall Mitarbeiter, sogenannte Bahnmanager, zur Verfügung gestellt, die die Rettungskräfte vor Ort unterstützen. Reinhard Schmieder, aktiver Bahnmanager, ging in seinem Vortrag speziell auf die Gefahrenschwerpunkte im Bereich der Bahn ein.

kh

Bild links: Ein Blick durch ein Dekontaminationszelt.

Bild mitte: Lennart Lohrenz referiert über Einsätze in Verbindung mit radioaktivem Material.

Bild rechts: ABC-Erkundungsfahrzeug der Feuerwehr Aichach.



Alle geben ihr Bestes

Rinnenthal-Lärchenhof wird zum Schauplatz einer Großübung mit über 100 Aktiven aus zehn Feuerwehren

Vier Verletzte geborgen und versorgt oder eine 300 Meter lange Wasserförderleitung aufgebaut – das waren nur zwei Aufgaben bei einer Feuerwehr-Großübung für 108 Feuerwehrmänner und -frauen in Rinnenthal.

Gemeinschaftsübungen sollen die reibungslose Zusammenarbeit für den Ernstfall trainieren und die Gemeinschaft stärken. Kreisbrandmeister Anton Steinhart initiierte eine derartige Übung und Heike und Benedikt Habersetzer stellten dafür ihren Hof zur Verfügung. Angenommen wurde eine Verpuffung in der Werkstatt des Lärchenhofes. Vermisste Personen und die Vermutung, dass eventuell Chemikalien wie Dünger oder Pestizide am Brandort gelagert wurden, rundeten das Einsatzbild ab.

Als Erstes traf die Unterstützungsgruppe der örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL) am Einsatzort ein und positionierte ihre zwei Fahrzeuge auf dem Hof. Kurz darauf rückten mit über zehn Einsatzfahrzeugen die Floriansjünger aus Eurasburg, Rohrbach, Wiffertshausen, Rinnenthal, Rederzhäusern, Paar-Harthausen, Ottmaring, Bachern, Friedberg und Hügelschart auf dem Lärchenhof an. Rasch wurden Schläuche verlegt, die Drehleiter der Friedberger Wehr ausgefahren und technische Geräte aufgebaut. Atemschutzgeräteträger aus Eurasburg, Ottmaring und Rederzhäusern bargen schnell und sicher vier „Verletzte“ aus der mit Hilfe von zwei Nebelmaschinen stark verrauchten Halle. Zeitgleich wurden 52 Stück B-Schläuche für eine doppelte B-Leitung vom Eisbach ver-

braucht sowie die Zisterne des Lärchenhofes angezapft. Mehrfach hieß es „Wassermarsch“.

Die in der Vorratshalle vermuteten „Chemikalien“ entpuppten sich nach eingehender Prüfung als harmloser Futterzusatz und es waren keine weiteren Maßnahmen notwendig. 108 Feuerwehrmänner und -frauen gaben rund 60 Minuten lang ihr Bestes und so konnte der Übungseinsatz rasch und erfolgreich abgearbeitet werden. Kreisbrandmeister Wolfgang Hittinger lobte unter anderem den reibungslosen Aufbau der Wasserförderleitung und die schnelle Bergung der Verletzten. Kreisbrandinspektor Franz Hörmann dankte allen Beteiligten für ihre Teilnahme an der unangesagten Großübung. Sich ehrenamtlich zu engagieren und für eine fabelhafte Jugendarbeit zu sorgen, sei in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich. Auch die Habersetzers waren von dem Großaufgebot von Feuerweherequipment vor ihrem Wohnhaus merklich fasziniert. „Es ist gut zu wissen, dass Hilfe kommt, wenn man sie braucht“, fügte Benedikt Habersetzer an. Das Allerbeste an dem Feuerwehreinsatz aber war, dass es sich um keinen Ernstfall sondern um eine nahezu perfekte Übung handelte!

Anton Steinhart

Bild oben: Mit Drehleiter und zahlreichen Schlauchstrecken wurde der verrauchten Halle zu Leibe gerückt.

Bild mitte: Nur unter schwerem Atemschutz war die Personensuche möglich.

Bild unten: Erstversorgung der „verletzten“ Person.



**Zimmerei
Baudrexl**

Massiver Holzhausbau
Dachstühle
86576 Allenberg
Mobil 0173 / 35 00 788

www.zimmerei-baudrexl.de

erbmänn kälte klima

Leistungen

- Planung, Montage und Inbetriebnahmen von Lüftungs- und Kälteanlagen
- Wartung und Service von Kälteanlagen
- Mietkälteservice

erbmänn kälte klima
Rechter Kreuthweg 10 · 86444 Affing/Mühlhausen
Telefon 08207/95 87 99 · Telefax 08207/95 91 88
vertrieb@erbmänn.de · www.erbmänn.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

„Führen einer Gruppe
im Hilfeleistungseinsatz“

Letztes Jahr hat die Kreisbrandinspektion mit der Führungskräfte-Fortbildung auf Landkreisebene begonnen. In diesem Jahr stand das Führen einer Gruppe im THL-Einsatz auf dem Programm. Um eine breite Masse an Gruppenführern erreichen zu können, wurden insgesamt drei Fortbildungsnachmittage angeboten. Nachdem sich die Teilnehmer vorgestellt hatten, wurde kurz in einem theoretischen Teil auf Grundlagen der Taktik eingegangen.



Gruppenführer aus dem ganzen Landkreis kamen in Mering zur Fortbildungsreihe zusammen.

Anschließend ging es gleich zur Sache. Bei verschiedenen Einsatzszenarien konnten die Teilnehmer ihr erlerntes Wissen auf die Probe stellen. Während ein Gruppenführer die Einsatzzerkundung durchführte und anschließend dann die Befehle an seine Mannschaft weitergab, konnten die restlichen Teilnehmer den Ablauf als Zuschauer mitverfolgen.

Im Anschluss wurde dann jeder einzelne Einsatz besprochen und verschiedene Möglichkeiten zur Lösung der Lage diskutiert.

Bei allen drei Fortbildungsveranstaltungen haben sich insgesamt 40 Führungskräfte beteiligt. *kh*

Planspiel „ABC-Einsatz“

Eine weitere Führungskräfte-Fortbildung beschäftigte sich mit dem Thema „ABC-Einsatz“. Es wurde ein fiktiver Unfall eines Tanklastwagens angenommen, der mit einem Kleintransporter mit mehreren Insassen kollidiert war.

Es musste eine erste Lageerkundung durchgeführt werden. Dabei wurde auf die verschiedensten Gefahren hingewiesen, die bei einem solchen Unfall zu beachten sind. Neben der Personenrettung musste auch die Ausbreitung des Gefahrstoffes (in diesem Szenario Benzin) vermieden wer-



Das Übungsszenario: Ein Tanklastwagen kollidiert mit einem Kleintransporter.

den. Zu den Aufgaben gehörte auch die Absperrung des Einsatzortes und die Sicherstellung des Brandschutzes.

Nach der Analyse ging es an die Aufgabenteilung der (fiktiven) Einsatzkräfte sowie dem Absetzen einer korrekten Lagemeldung an die Leitstelle.

Bei diesem Planspiel stand nicht die technische Abwicklung eines Gefahrgut-Einsatzes im Vordergrund, sondern die Erkundung und Befehlsgebung des Gruppenführers, der in diesem Beispiel als Erstes am Einsatzort eintrifft und somit auch die Einsatzleitung zu Beginn übernimmt. Bei einem Planspiel kann gezielt auf die Situation des Gruppenführers eingegangen wer-

den – ohne Zeitdruck die Erkundung des Einsatzortes durchgeführt und auf mögliche Gefahren aufmerksam gemacht werden. In einem echten Einsatz stehen dem Gruppenführer hierzu nur wenige Augenblicke zur Verfügung. *rs*

Souveräne Handhabung
der Drehleiter

Die Drehleiter auch in außergewöhnlichen Situationen oder in extremem Einsatzumfeld souverän bedienen zu können, war



Ziel dieses Lehrgangs. Zur Ausbildung gehörten verschiedene Abstützvarianten, Schräglagenausgleich, die Leiter- und Korbbedienung sowie die Handhabung im Notbetrieb. Sieben Drehleiter-Maschinen der Freiwilligen Feuerwehr Mering nahmen daran teil. *rl*



Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.



HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.





Feuerwehr Friedberg feiert 150. Gründungsfest

Ein tolles Fest mit zahlreichen Höhepunkten – das war das 150. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Friedberg im Juni auf dem örtlichen Volksfestplatz. Am Beginn stand der Sternmarsch der Feuerwehren Friedbergs und des Patenvereins aus Mering am Freitag zum Festplatz. Der Bürgermeister der Stadt Friedberg, Roland Eichmann eröffnete als Schirmherr das Fest. Am Samstag fand der Aktionstag der Jugendfeuerwehren Schwabens in der Landkreissportanlage statt. Dazu gab es ein Feuerwehr-Oldtimer-Treffen am Festplatz mit einer beeindruckenden Ausfahrt der Fahrzeuge durch das Stadtgebiet von

Friedberg. Am Abend sorgte die „SOS-Partyband“ im Festzelt für Stimmung. Am Sonntag begann das Fest bereits um 7 Uhr mit dem musikalischen Weckruf durch die Stadtkapelle Friedberg. Der Festausschuss der Feuerwehr Friedberg wurde hier von allen drei Bürgermeistern der Stadt Friedberg vor dem Rathaus in Empfang genommen. Ab 8.30 Uhr wurden die Gastvereine im Festzelt empfangen, bevor um 10 Uhr der Kirchengzug zur Stadtpfarrkirche mit Festgottesdienst und einer beeindruckenden Fahnenbandweihe folgte. Anschließend ging die Feuerwehr Friedberg mit ihrem Patenverein aus Mering zum Totenge-

denken ans Kriegerdenkmal. Um 14 Uhr begann bei strahlendem Sonnenschein der große Festumzug mit über 80 Vereinen aus sämtlichen Organisationen durch die Friedberger Innenstadt. Die „Original Südtiroler Spitzbuam“ unterhielten am Abend im Festzelt. Zum Abschluss gab es ein gigantisches Brillantfeuerwerk. Ein anstrengendes Wochenende mit zahlreichen Höhepunkten ging erfolgreich zu Ende. Ein besonderes Highlight war, dass erstmals drei Kommandanten aus Friedberg/Bayern, Friedberg/Hessen und Friedberg/Steiermark aufeinandertrafen.

Markus Rietzler, Feuerwehr Friedberg



Der Einzug der Feuerwehren (l.) zum Auftakt des dreitägigen Festes, die Party im Festzelt (m.) und das Feuerwehr-Oldtimer-Treffen (r.) waren nur einige der Highlights an dem Festwochenende.

Ihr Fachbetrieb für

- ▶ Zimmerei
- ▶ Altbausanierung
- ▶ energetische Sanierung
- ▶ Holzhausbau
- ▶ Schreinerei
- ▶ Dachumdeckung

Rufen Sie uns an oder informieren Sie sich unter www.holzbau-bradl.de



Bradl
HOLZBAU



Klimaholzhaus
Massiv. Behaglich. Wertbeständig.



Römerstraße 21
86316 Friedberg-Hügelshart
Telefon 08 21 / 60 20 30
Telefax 08 21 / 60 54 76





100 Jahre Feuerwehr Haunswies

Vor einem Jahrhundert schlossen sich in Haunswies etliche Kameraden zusammen und gründeten eine Freiwillige Feuerwehr. Dieses stolze Jubiläum wurde vier Tage lang mit einem großartigen Fest gefeiert. Begonnen wurde mit den Gemeindevereinen, es schloss sich ein Festabend für die jüngere Generation mit der Band „Ois Easy“ an. Viele Schülerinnen und Schüler von 47 Jahrgängen und auch etliche Lehrer, die jemals eine Haunswieser Schule besucht haben, sind der Einladung zu einem Treffen gefolgt. Für Unterhaltung sorgte die „Bläserjugend Rehling-Affing“. Unter den Ortsvereinen fand ein Seilziehwettbewerb statt, den der Jubelverein souverän gewann. Den bayerischen Abend mit Vereinen aus Nah und Fern sowie den gemeindlichen Betrieben gestalteten recht zünftig „D' Lechtaler Musikanten“. Den Festsonntag eröffnete der Musikverein Obergriesbach mit einem riesigen Kanonenschlag. Genauso verlief der Jubeltag. Die Festdamen baten um die Fürsprache Gottes für die Wehrleute. Nach dem feierlichen Gottesdienst segnete Pfarrer Martin Gall die restaurierte Fahne und es wurden Erinnerungsbänder an die Fahnen geheftet. Einen großen Dank sprach Vorstand Klaus Meidinger dem Patenverein der Freiwilligen Feuerwehr aus Affing aus. Grußworte und ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement gingen vom 1. Bürgermeister und Schirmherr Rudi Fuchs an die Feuerwehrleute. Landtagsabgeordneter Peter Tomaschko wünschte der Wehr wenig Einsätze und stets ein gesundes Nachhausekommen vom Einsatz. Unter den Festgästen wurden Freiherr Marian von Gravenreuth aus Affing und Kreisbrandinspektor Christian Happach willkommen geheißen. Erwähnt wurde, dass Ehrenmitglied und „Feuerwehr-Ur-Opa“ Stefan Higl sen. seit 60 Jahren als Fahnenträger und bereits 33 Jahre die Wehr als Zeugwart unterstützt. Die zahlreich teilnehmenden Vereine und Gruppierungen ließen mit einem farbenfrohen Umzug das ganze Dorf leuchten. Zum Festa-



klang heizten die „Holzheimer Musikanten“ richtig ein, bevor ein gelungenes Gründungsjubiläum der Haunswieser Feuerwehr seinen Abschluss fand.

*Claudia Hartmann, Feuerwehr Haunswies
Bilder: Markus Bachmann*

Die alte Feuerwehrspritze, gezogen von prächtigen Pferden, war besetzt von den Ehrenmitgliedern Xaver Wallner (l.) und Ehrenkommandant Mathias Bichler sen. (r.).



WURZER

**Profiliertechnik
für Dach und Fassade**

Hersteller
und Lieferant
für Trapezprofile
und Montagezubehör.

Zu beziehen nur über Ihren Fachhandel.

Ziegeleiweg 6 · 86444 Affing · Tel. 08207/899-0 · Fax 8999992
E-Mail: info@wurzer-profile.de · Internet: www.wurzer-profile.de

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:



Andrea Schmidbauer
aus Aichach



Annemarie Völk
aus Friedberg



Albert Krammer
aus Kühbach

Unsere Gewinner dürfen sich über einen umfangreichen Erste-Hilfe-Kurs und einen Verbandskasten der Fa. Hartmann freuen.

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wie Sie das Magazin finden. Fühlen Sie sich gut informiert? Haben Sie Fragen, Kritik oder Anregungen für weitere interessante Themen?

Schreiben Sie uns:

112°-Medien
Redaktion
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
redaktion@112grad.de

Weitere Informationen über Ihre Feuerwehren im Landkreis finden Sie auch auf der Internetseite der Kreisbrandinspektion Aichach-Friedberg „www.kbi-aic-fdb.de“, oder den Webseiten der örtlichen Feuerwehren.

Grundsätzlich gilt: Eine Übermittlung von Daten an Dritte, ausserhalb des Kreisfeuerwehrverbandes Aichach-Friedberg, findet nicht statt. Dies gilt sowohl für eine Teilnahme an Gewinnspielen oder Meinungsumfragen.

SPÄTH

Zäune • Gartenhölzer

Christian Späth
Dasinger Straße 55
86316 Friedberg-Harthausen

Telefon 0 82 05 / 5 39
Telefax 0 82 05 / 7 147
info@zaeune-spaeth.de
www.zaeune-spaeth.de



- Zäune
- Gartenhölzer
- Sichtschutz
- Terrassenbeläge
- Pfähle
- Kinderspielgeräte
- Palisaden
- KD-Imprägnierung

WOHNEN MIT LUST UND LAUNE

Möbel für alle Wohnbereiche

- POLSTEREI
- NÄHATELIER
- BODENBELÄGE
- WANDGESTALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9.00 - 18.00
SA 9.00 - 14.00
ODER TERMIN NACH VEREINBARUNG

Malia
MÖBEL & RAUM AUSSTATTUNG
AM ANGER 4
86453 DASING
TEL. 08205-246
WWW.MALIA-MOEBEL.DE



Schrupp & Thiele Schreinerei

Bauelemente

Für Neubau und Renovierung!

Messerschmittstraße 9
86453 Dasing

Fenster › Haustüren › Zimmertüren › Parkett › Küchen › Möbel
www.schrupp-thiele.de • Telefon: 0 82 05 - 9 61 20

Schreiner Abbruch GmbH
Spezialbetrieb für Gebäude- und Industriearbeit

Entsorgung & Recycling

- Erdarbeiten
- Entkernung
- Rodungen
- Arbeitsbühnen-verleih

Am Mühlanger 11b
86415 Mering
Tel. 08233-744185
www.schreiner-abbruch.de

Auflösung „knifflig“:

a)

b)

Jederzeit informiert mit der AICHACHER ZEITUNG

Die E-Kombi: Tablet + E-Paper

Die E-Kombi ist das digitale Paket der Aichacher Zeitung: **modernes Tablet Ihrer Wahl + E-Paper der Aichacher Zeitung.** Damit sind Sie jederzeit und überall bestens informiert über das

Geschehen in Aichach, Bayern und der Welt. Den Tablet-Computer erhalten Sie in Verbindung mit einem 24-monatigen E-Abo.

Jetzt bequem online bestellen
aichacher-zeitung.de/e-kombi

ab € **99,-**
Zuzahlung

Apple iPad Air

+ 24-monatiges E-Abo der Aichacher Zeitung



Aichach · Oberbernbacher Weg 7 · Telefon (08251) 880-120 · www.aichacher-zeitung.de

Aichacher Zeitung

Mit uns erlesen Sie was

Stalleinrichtungen

- Schweinemast- und Zuchtställe
- Milchviehlauf- und Anbindestelle
- Pferdeställe

Zäune

- Weidezäunde
- Gartenzäune
- Schutzzäune

Schlosserei

- Geländer
- Carports
- Stahltreppen
- Edelstahlverarbeitung



Johannes Asam

Malzhausen 2
86453 Dasing
Tel. 0 82 05/2 94
Fax 0 82 05/68 72

Lärchenholz - unser Favorit

NATUR INS HAUS

ZIEGENAUS

SÄGEWERK - HOBELWERK - HOLZHANDLUNG

SCHNITTHOLZ
BAUHOLZ
PROFILBRETTER
HOBELDIELEN

ANTON ZIEGENAUS
SCHILTBERGER STR. 12 · 86576 HÖFARTEN
TELEFON 0 82 59/83 89 92 · TELEFAX 0 82 59/533
ZIEGENAUS.SAEGE-SCHILTBERG@T-ONLINE.DE



BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG

Entwicklung, Herstellung und Montage von thermoplastischen Spritzgussteilen und Spritzgussformen.

Oberbernbacher Weg 24 · 86551 Aichach
Tel. 0 82 51/89 95-0 · Fax 0 82 51/89 95-99

Internet: www.bt-bautechnik.de
E-mail: info@bt-bautechnik.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehverbandes Aichach-Friedberg e.V.
www.kbi-aic-fdb.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Aichach-Friedberg
www.jf-aic-fdb.de

Telefonnummern/Adressen

Kreisbrandrat

Ben Bockemühl
 (d) Landratsamt Aichach-Friedberg
 Münchner Straße 9, 86551 Aichach
 (p) Pfarrer-Bezier-Str. 2a, 86316 Stätzing
 (d) 0 82 51/92-3 84
 01 79/2 00 30 47
 kbr@kbi-aic-fdb.de

Einsatzgebiete

Bereich 2

KBI Christian Happach
 Freisinger Str. 39, 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/36 02
 (d) 0 82 53/99 65 20
 kbi2@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/1

KBM Albert Wagner
 Raiffeisenstraße 16, 86576 Schiltberg
 (p) 0 82 59/4 18
 (d) 0 82 59/3 93
 kbm21@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/2

KBM Wolfgang Hittinger
 Wankstraße 4, 86453 Dasing
 (p) 0 82 05/63 75
 (d) 0 82 05/9 59 90-15
 kbm22@kbi-aic-fdb.de

Bereich 2/3

KBM Michael Schlickerieder
 Theodor-Heuss-Straße 4
 86551 Aichach
 (p) 0 82 51/87 26 43
 kbm23@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3

KBI Franz Hörmann
 Eckenerstraße 11, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/97 20
 (d) 0 82 33/78 11 00
 kbi3@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/1

KBM Peter Schattka
 Lindenstraße 12, 86348 Kissing
 (p) 0 82 33/7 35 39 50
 (d) 08 21/60 01-1 95
 kbm31@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/2

KBM Anton Steinhart
 Alter Postweg 1a, 86316 Bachern
 (p) 0 82 08/95 95 96
 kbm32@kbi-aic-fdb.de

Bereich 3/3

KBM Paul Kuhnert
 Schäfflerberg 8a, 86415 Mering
 (p) 0 82 33/3 23 45
 kbm33@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4

KBI Klaus Hartwig
 Kellerweg 5, 86554 Pöttmes
 (p) 0 82 53/71 64
 (d) 0 89/23 53 37 21
 kbi4@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/1

KBM Thomas Pechmann
 Einsteinstr. 6, 86674 Baar
 (p) 0 82 76/51 92 99
 (d) 08 21/65 00 87 14
 kbm41@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/2

KBM Helmut Hartmann
 Nelkenweg 4, 86574 Willprechtszell
 (p) 0 82 37/73 25
 kbm42@kbi-aic-fdb.de

Bereich 4/3

KBM Andreas Stegmann
 Buchenweg 1a, 86444 Affing
 (p) 0 82 07/96 22 80
 kbm43@kbi-aic-fdb.de

Fachbereiche

KBM 1/2 Administration

Robert Saumweber
 Eichenweg 8, 86415 Mering
 (m) 01 76/31 60 51 19
 kbm12@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/3 Atemschutz

Otto Heizer
 Schönbacher Straße 2, 86565 Gachenbach
 (p) 0 82 59/17 77
 (d) 08 21/3 24-37 137
 kbm13@kbi-aic-fdb.de

KBM 1/4 Kreisjugendfeuerwehrwart

Magnus Hammerl
 Weiherau 7, 86554 Pöttmes
 (m) 01 78/1 67 61 12
 kbm14@kbi-aic-fdb.de

Fachberater EDV 1/5

Florian Alt
 Wendelsteinstr. 12a, 86504 Merching
 (p) 0 82 33/7 79 98 23
 (d) 0 89/3 78-2 56 33
 edv@kbi-aic-fdb.de

Leiter UG-ÖEL

Jürgen Mika
 Gartenstraße 6, 86574 Petersdorf
 (p) 0 82 37/95 96 87
 (m) 01 73/8 94 40 71

Ansprechpartner PSNV Feuerwehr

Angela Hammerl
 Weiherau 7, 86554 Pöttmes
 (m) 0 15 77/195 56 78

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
› 112

Polizei:
› 110

Giftnotruf:
› 089/19240
 (24 Stunden)



Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
› 116117
 (bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg:
› 0800/1110111 und 1110222
 (gebührenfrei)

Pflegenotruf:
› 19215

Elterntelefon:
› 0800/1110550
 (gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon:
› 0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartennotruf:
› 116116
 (bundesweit)

Störungen bei Gas- und Stromversorgung
Gasstörung (Stadt Augsburg):
› 0821/324-5500
Stromstörung (LEW) Bezirksmeisterstelle
Stätzing:
› 0821/27965-51

Einrichtungen/Organisationen

Polizeiinspektion Friedberg, Haagstr. 16:
› 0821/323-1710

Polizeiinspektion Aichach, Stadtplatz 41:
› 08251/89890

Krankenhaus Friedberg, Herrgottsruhs-
straße 3, 86316 Friedberg:
› 0821/6004-0

Krankenhaus Aichach, Krankenhaus-
straße 11, 86551 Aichach:
› 08251/909201

Sozialstation Friedberg, Hermann-Löns-
Straße 6, 86316 Friedberg:
› 0821/267650

Caritasverband Landkreis Aichach-
Friedberg e.V., Bahnhofstraße 28:
› 0821/268910

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

a+ autobahnplus Services GmbH
 Aktienmühle Aichach
 Anton Ziegenaus
 Auto Schmid
 Auto Schuster
 Autohaus Stegmair GmbH
 Barl Harald Schlosserei
 Baugenossenschaft Aichach eG
 Beck & Aidelsburger GmbH & Co.KG
 Bestattungsdienst Schleicher e. K.
 Bradl Holzbau GmbH
 Breitsameter KFZ
 BT Bautechnik Impex GmbH + Co. KG
 Burger GmbH
 Dachausbau Wilding GmbH
 Daniel Herrmann
 Erbmann Kälte Klima
 Erlbeck Haustechnik
 F.B. Hoberg
 Federal-Mogul Friedberg GmbH
 Fischer Innenausbau GmbH
 Fliesen Kopp GmbH & Co.KG
 Fliesen Treffler
 Friedberger Treuhand GmbH
 Gigler GmbH
 Glasbau Fritz GmbH
 GRUMA Nutzfahrzeuge GmbH
 H.Unsinn
 Haimer GmbH
 Hartl-Transporte
 Hausmann GmbH & Co. Stahlbau KG
 HEKU Brandschutz GmbH
 Helmut Kraus GmbH
 hepago
 HF Sicherheitskleidung
 Huber Beschriftungen

Hubert Sturm GmbH
 Johann Spangler
 Johannes Asam Dipl.Ing.(FH)
 Josef Aidelsburger & Sohn GmbH
 Landgasthof Asum GmbH
 Landratsamt Aichach-Friedberg
 Lechwerke AG
 Malia Möbel
 MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
 Martin Alberstötter GmbH
 Martin Balleis GmbH
 Mayer & Söhne
 Michael Obermair
 Michael Tradt
 Mobile Pflege Asam
 Paar Logistik GmbH
 Pension Niedermaier
 Perfect Pools
 Peter Hammerl
 Peter Treffler Holzbau GmbH
 Pfeifer Holz GmbH
 Pletschacher Vermietung GmbH & Co. KG
 Promotion Team Werbe GmbH & Co. KG
 Quality and Dynamic Feinmechanik GmbH
 Raiffeisenbank Aindling eG
 Reifen Lindner
 Reisberger-Betten
 Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG
 Schloßbrauerei Unterbaar
 Schneider
 Schreiner Abbruch GmbH
 Schrupp & Thiele GmbH
 Sigmund Reichler
 Sparkasse Aichach-Schrobenhausen
 Späth Christian
 Stadt Aichach

Steinhard Fliesen GmbH
 Thalhofer-Holzzentrum
 Thomas Eis
 Tyroller Kfz GmbH
 Werner Bretschneider GmbH
 Wittelsbacher Apotheke
 Wolfgang Fent
 Wolfgang Stolz
 Wurzer Profiliertechnik GmbH
 Zimmerei Baudrexl GmbH
 Zimmerei Reich GmbH & Co.KG
 Zweckverband zur Wasserversorgung der
 Magnusgruppe

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 08205/969610
 oder schicken uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Aichach-Friedberg

Redaktionsleitung:



KBR Ben Bockemühl



KBM Magnus Hammerl



KBM Robert Saumweber

Redakteure:



KBI Christian Happach



KBI Klaus Hartwig



KBM Wolfgang Hittinger

112°-Medien Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier



Roland Prillwitz

Redaktion:



Michael Siegel

Anzeigenakquise:



Rudi Heini



Andrea Huber

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Sylvia Bast



TRADT

Ihr Schreiner fürs
Bauen & Wohnen

- Holz-/Alufenster
- Kunststofffenster
- Haustüren
- Innentüren
- Wintergärten
- Verglasungen
- Innenausbau
- Treppen

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch und
beraten sie gerne

Handwerksqualität
seit Generationen

MICHAEL TRADT
Hauptstraße 26
86559 Adelzhausen

Telefon 0 82 58 - 459 ■ Telefax 0 82 58 - 310

www.schreinerei-tradt.de



Peter Treffler
Holzbau GmbH

Dachstühle
Dachsanierungen
Dach-Eindeckungen
Ingenieurholzbauten
Abbundarbeiten

Holzbau in Perfektion

Gewerbepark 4 – 6 ♦ 86559 Adelzhausen
Tel. 0 82 58/9 97 99-0 ♦ Fax 0 82 58/9 97 99-6
info@holzbau-treffler.de ♦ www.holzbau-treffler.de



Hubert Sturm
Baugeschäft
Sägmühl 1 · 86508 Rehling
☎ 0 82 37/62 22 · Fax 52 06
sturm-gmbh@freenet.de



Vertriebsstelle für
Med./Technische Gase
und Propan von
Linde

Unsinn
Stahlbau und Nutzfahrzeuge
GmbH

PKW-Anhänger • Verkauf • Vermietung • Reparatur

www.unsinn-fahrzeugbau.de

Mühlenstraße 4 • 86551 Aichach
Tel. 08251 535-96 • Fax -97 • info@unsinn-fahrzeugbau.de



Wenn Sie hart
arbeiten,
sollte das auch Ihr
Geld tun.

Fair und
persönlich -
genossenschaft-
liche Beratung

Jeder Mensch hat etwas, was ihn antreibt!

Wir machen den Weg frei!

Raiffeisenbanken
im Landkreis Aichach-Friedberg



Adelzhausen-Sielenbach eG

Raiffeisenstr. 4, 86559 Adelzhausen, Tel. 0 82 58 / 99 99-0

Aindling eG

Hauptstr. 17, 86447 Aindling, Tel. 0 82 37 / 95 996-0

Kissing-Mering eG

Münchener Str. 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33 / 388-0

Rehling eG

Hauptstr. 6a, 86508 Rehling, Tel. 0 82 37 / 96 00-0

HERZLICH WILLKOMMEN

beim **Möbel-Giganten**



Das Einkaufs-Erlebnis

für die ganze Familie auf über 45 000 m² Ausstellungsfläche



Schlafzimmer



Leder-Schau



Küchen



Kinderbetreuung



Boutique/Haushalt



Panorama Restaurant

86316 FRIEDBERG
Augsburger Str. 11-15
Telefon 0821-6006-0

SEG MÜLLER

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr
Samstag: 09.30 bis 20.00 Uhr

www.SEGMUELLER.de